

# Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

## Tatort Greifensee – reloaded



Gabriela Kasperski in ihrer «GeschichtenBäckerei» in Zürich.

**Neuauflage** Der Greifensee spielt in vielen Büchern der bekannten Zürcher Schriftstellerin Gabriela Kasperski eine grosse Rolle. Die MP sprach mit der Erfolgsautorin.

**Gabriela Kasperski, an welchem Buch arbeiten Sie gerade?**

Ich bin gerade an der kompletten Überarbeitung von «Gefährli-

cher Greifensee», dem 3. Fall von Schnyder & Meier. Dieses Buch erschien ursprünglich im Jahr 2016 unter dem Titel «SichtUnsichtbar». Das habe ich damals noch im Selbstverlag herausgegeben, jetzt erscheint es in einer Neuauflage im Kampa Verlag.

**Warum überarbeiten Sie Ihr Buch?**

Es ist zehn Jahre her, dass ich diesen Text geschrieben habe. Die

Welt hat sich verändert, genauso wie ich mich als Autorin weiterentwickelt habe. Die Geschichte bleibt in ihren Grundzügen dieselbe, mit Anpassungen. Und vor allem habe ich verdichtet. Weniger ist mehr.

**Wie muss man sich so eine Überarbeitung vorstellen?**

Der Inhalt bleibt derselbe. Zusammen mit meiner langjährigen Lektorin kürzen wir einiges, schärfen

anderes und passen bestimmte Dinge an. Die Kapo Waldstadt wird beispielsweise zur Kapo Uster. Und ich entferne Hunderte von Ausrufezeichen.

**Gibt es eine Szene, an der Sie rein gar nichts ändern?**

Vor zehn Jahren machte ich verschiedene Male einen Krimispaziergang zum Aaspitz am Greifensee, einige relevante Szenen spielen dort. Ich las draussen bei Wind



## MEISTER HANIF'S TEPPICHATELIER

Hanif Uzbek

[www.hanifs.ch](http://www.hanifs.ch)

Öffnungszeiten:  
MO bis FR 09.00–18.30 Uhr  
SA 09.00–17.00 Uhr

Restauration – Reparatur – Reinigung  
Zürichstrasse 116  
8123 Ebmatingen  
076 673 69 44  
[hanifs.atelier@gmail.com](mailto:hanifs.atelier@gmail.com)

## NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre  
Stylingwünsche  
professionell um.

Beratung inklusive.  
Rufen Sie mich an.

Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurnehof.ch](http://www.coiffeurnehof.ch)  
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

**NEUHOF**  
COIFFEUR



## Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung  
und bester Service!

**euronics** Bindschädler

Bachtobelstrasse 14  
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40  
[www.bindschaedler.ch](http://www.bindschaedler.ch)

## Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

### Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige  
für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.  
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48  
Langacherweg 6

[www.hellerpartner.ch](http://www.hellerpartner.ch)  
8127 Forch



## Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

### Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



### Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
[info@maeder-maler.ch](mailto:info@maeder-maler.ch) | [www.maeder-maler.ch](http://www.maeder-maler.ch)

Maurmer Post



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

## Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz  
[r.looser@greenmail.ch](mailto:r.looser@greenmail.ch)

Tel. 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

## Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)



## RD Gärten

RD Gärten – Damit es bei Ihnen immer schön bleibt!  
Gartenpflege & Winterdienst – alles aus einer Hand.  
Persönlich. Verlässlich. Mit Herz fürs Grün.

Aeschstrasse 23 8127 Forch 079 488 88 89 [info@rd-gaerten.ch](mailto:info@rd-gaerten.ch)  
[www.rd-gaerten.ch](http://www.rd-gaerten.ch)



und Wetter. Und jetzt, wenn ich im Büro an meinem Laptop sitze, merke ich, dass beispielsweise die «Storchennest-Szene» immer noch «verhebet».

#### Gibt es Figuren, die jetzt wichtiger oder unwichtiger werden?

Früher habe ich den Nebensträngen in meiner Geschichte viel Platz eingeräumt, jetzt habe ich so einiges gekürzt. Manches bleibt, die Figur Helen ist ü70 und betreibt als Hobby Poetry-Slam, ihr Schlusssauftritt ist fulminant, der darf nicht fehlen.

#### Was bedeutet der Greifensee für Sie persönlich?

Als ich aus der Stadt nach Mönchaltorf zog, war der Greifensee mit seiner Badi Egg für mich eine grosse Entdeckung. Ich schwimme während des ganzen Jahres im See, Wasser ist mein Lebenselixier.

## Gabriela Kasperski schrieb folgende Buchreihen

- Schnyder & Meier – ein Kripokommissar und eine Psychologin ermitteln
- Yeshi – Abenteuer eines Schwarzen Mädchens
- Tereza Berger – eine Buchhändlerin in der Bretagne
- Paul Blom – ein Anwalt wird Friedhofsgärtner
- Libby Andersch, Rentnerin mit GA und Spürsinn

Gewann mit «Zürcher Verstrickungen» den Zürcher Krimipreis 2024  
Hat mit «Juwelenraub im Schneepalast» ihr 27. Buch geschrieben.

Der 3. Schnyder & Meier-Band «Gefährlicher Greifensee» erscheint in einer Neuausgabe Mitte März. Die Buchvernissage ist am Donnerstag, 19. März, bei Orell Füssli in Uster.

Am Tag der Schweizer Literatur (18.3.25) schrieb Gabriela Kasperski live einen Krimi und das Publikum konnte sich aktiv daran beteiligen. Der interaktive Krimi «Die Blaue Oase» ist zu hören auf SRF.

[www.gabrielakasperski.ch](http://www.gabrielakasperski.ch)

#### Sind die Schauplätze in Ihren Büchern echte oder fiktive Orte?

2004, als ich «Eiskalter Greifensee» schrieb, den ersten Band der Serie, lebte ich in Mönchaltorf. Damals wählte ich fiktive Namen, wie Waldstadt für Uster. In der Zwischenzeit hat sich der Bezug zu regional verankerten Krimis geändert, und dem werde ich gerecht, indem ich gewisse Örtlichkeiten «echt» auftreten lasse. Wobei der Hauptschauplatz Waldbach den Namen behält. Waldbach steht für eine Mischung aus Mönchaltorf, Maur und Greifensee.

#### Wenn in Ihren Büchern Ermittlungsarbeiten vorkommen, konsultieren Sie Experten?

Ja, für Ermittlungsarbeiten gehe ich für jedes Buch zur Kripo Zürich, da habe ich meine «Informanten». Grundsätzlich fokussiere ich auf Menschen wie Sie und mich, die in kriminelle Machenschaften verwickelt werden.

#### Können Leser/innen «Gefährlicher Greifensee» auch ohne Vorkenntnis der Reihe verstehen?

Ja, kein Problem. Es gibt natürlich eine kleine Anspielung auf früher, aber jedes meiner Bücher ist eine eigenständige Geschichte. Und die gute Nachricht: Es gibt sechs weitere Bände, man kann also gleich weiterlesen.

#### Gibt es spezielle Themen, die Sie bewusst durch die Handlung ziehen?

Ich habe immer gesellschaftspolitische Themen oder nehme etwas auf, das in der Region wichtig ist. Am Greifensee wurde einmal über einen Golfplatz debattiert, dies war der Auslöser für «Gefährlicher Greifensee». In anderen Schnyder & Meier-Geschichten geht es um die Zürcher Wohnungsnot, den Weltkrieg oder den Kolonialismus.

#### Warum sollte gerade die Bevölkerung der Gemeinde Maur Ihr Buch lesen?

Weil es eine spannende Geschichte ist, die sich praktisch vor der Haustür abspielt. Es sollte eigentlich in den Bibliotheken der Gemeinde Maur ein Klassiker sein. Ich verspreche Ihnen, darin kommen Ecken und Winkel vor, die nur die BewohnerInnen von Maur erkennen können.

Text und Bild:  
Stephanie Kamm

#### EDITORIAL

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Ein wichtiges Ereignis steht vor der Tür: Ich meine nicht Weihnachten (obwohl das natürlich auch zutrifft), sondern die Gemeindeversammlung. Kommen den Montag ab 19 Uhr wollen viele wichtige Entscheide, die uns die kommenden Jahre begleiten, diskutiert und auf den Weg gebracht werden. Die Vorlagen für das Budget 2026, zwei Kredite für Sportanlagen, den Beförsterungsvertrag, die Feuerwerksinitiative und den Musikunterricht können bereits seit dem 10. November im Gemeindehaus eingesehen werden.

Damit möglichst viele Einwohner der Gemeinde Maur sich zu den Traktanden äussern, mitdiskutieren und mitentscheiden können, hat die Gemeinde nicht nur einen Fahrdienst eingerichtet, sondern auch ein Betreuungsangebot für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren auf die Beine gestellt.

Dank unserer direkten Demokratie dürfen wir das uns umgebende politische Geschehen nicht nur aus der Ferne zur Kenntnis nehmen, sondern es durch unsere Stimmabgabe mitprägen. Wir dürfen gestalten, was uns täglich umgibt, ein Privileg, von dem viele Menschen ausserhalb der Schweiz nur träumen können. Diese Mitverantwortung für unser Umfeld ist ein wertvolles und nützliches Geschenk – und zwar eines, von dem wir unbedingt Gebrauch machen sollten, nicht nur kurz vor Weihnachten.

Anne-Friederike Heinrich

#### LESEN SIE AUCH:

**Berufsmesse** **4**  
Schülerinnen und Schüler schildern ihre Erlebnisse

**Samichlaus** **9**  
Last-Minute-Versli zum Auswendiglernen

**Porträt** **21**  
Bio-Landwirt Felix Zingg erzeugt Fleisch mit Verantwortung

# Was will ich werden?

**Berufswahl** Vom 18. bis 22. November fand in der Messe Zürich die Berufsmesse statt. Die Sekundarklassen des gesamten Kantons Zürich besuchten den Anlass, um sich über Berufsperspektiven zu orientieren. Schülerinnen und Schüler des 2. Jahrgangs der Schule Looren berichten für die MP von ihren Erfahrungen.



Impressionen von der Berufsmesse Zürich.

Bild: Berufsmesse Zürich.

## Hilfreiche Antworten auf viele Fragen

Am 21. November 2025 war unsere und noch andere Klassen an der Berufsmesse Zürich. Kurz zusammengefasst ist die Messe eine grosse Halle, in der viele verschiedene Berufe wie auch Firmen ausgestellt und präsentiert werden. Man konnte zwischen Dienstag und Samstag dorthin gehen und der Eintritt war gratis. Die Berufsmesse ist dafür da, dass Kinder und Jugendliche einen Einblick in die verschiedenen Jobs und das Berufsleben bekommen. Es wurden über 100 Berufe vorgestellt und es gab auch immer wieder kleine Präsentationen, bei denen man die wichtigsten Dinge erfahren konnte. Auch konnte man viele Fragen stellen und bekam

hilfreiche Antworten. Natürlich gab es auch ein paar Stände, bei denen man etwas machen konnte; wie zum Beispiel einen Keks mit Schokolade dekorieren oder seinen eigenen Mocktail mixen. Die spannendsten Berufe waren unserer Meinung nach im Gesundheitswesen wie auch das KV bei der Bank, wo man auch andere Berufe lernen kann, das hat uns sehr gefallen. Ebenfalls konnte man sich über Möglichkeiten informieren, wenn man nach der dritten Sek keine Lehre machen oder eine weiterführende Schule besuchen möchte.

Lia und Alena, 2Ac

## Liegestütze mit Schutzweste

### Wie hat dir die Berufsmesse gefallen?

Mir hat sie gut gefallen, weil ich sehr viele Informationen über andere Berufe erfahren habe und auch vieles ausprobieren konnte.

### Was ist dein Wunschberuf?

Mein Wunschberuf ist Interactive-Media-Designerin. Leider gab es da keinen Informationsstand.

### Hast du auf der Messe etwas gelernt, was du noch nicht wusstest?

Ja, ich wusste nicht, dass man in kompletter Schutzausrüstung bei der Armee auch sportliche Tätigkeiten machen muss. Ich musste mit Schutzweste Liegestützen machen. Ich habe sieben geschafft. Das war sehr schwer. Ich habe dafür ein kleines Geschenk bekommen.

### Welche Stände hast du dir noch angeschaut?

Ich war bei der Polizei, Armee, Maler und Gipser, Bäcker, Forstberufe, Textilberufe und Grafiker.

### Konntest du mit einem Lehrling sprechen?

Nein, aber ich habe eine Grafikdesignerin interviewt. Sie hat mir erzählt, dass sie ihren Beruf sehr gerne macht und Projekte zwischen einem Tag und drei Monaten dauern können.

Lisa, 2BC

## Eine bessere Vorstellung vom Beruf bekommen



Unser Halbtagesausflug an die Berufsmesse Zürich in Oerlikon war spannend und informativ. Gleich nach der Ankunft tauchten wir in die grosse Messehalle ein, wo unzählige Stände von Unternehmen und Schulen aufgebaut waren.

Wir konnten verschiedene Berufe ausprobieren, Fragen stellen und mit Fachpersonen sprechen. Besonders beeindruckend war für mich der Stand, an dem für den Beruf Game-Entwickler geworben wurde.

Trotz der kurzen Zeit bekamen wir einen guten Einblick in viele Berufe und konnten neue Ideen für unsere berufliche Zukunft sammeln. Der Ausflug war abwechslungsreich, hilfreich und hat mir viel Spass gemacht.

**Jonathan, 2Ab**

Als ich mit meiner Klasse an der Berufsmesse eintraf, war ich überwältigt von der Grösse und auch,

wie viele Leute es dort gab. Es gab so viel verschiedenes zu sehen und so viel zu machen. Ich fand, dass alle Leute an den Ständen sehr nett und hilfsbereit waren. Man konnte sich auch über alles informieren, wenn man nur fragte, und es half mir sehr, weil ich bemerkte, dass ein Beruf, den ich im Auge hatte, gar nicht so ist, wie ich ihn mir vorgestellt habe. Ich habe mir vorgestellt, dass der Beruf Informatiker Fachrichtung Plattformentwicklung etwas mit Coding zu tun hat, aber man arbeitet mit Servern und Verbindungen.

**Nuri, 2Ab**

Von Bäcker über Elektriker bis hin zum Militär – an der Berufsmesse gab es alles. Es gab über 100 Stände mit sehr vielen verschiedenen Eindrücken in die Berufswelt. Mein Lieblingsstand war der vom Flughafen Zürich. Es war

zwar nicht der, an dem man am meisten Dinge, wie z. B. Gewinnspiele usw., machen konnte, aber die Lehrberufe, die sie anbieten, interessieren mich sehr.

Nach der Berufsmesse kann ich ziemlich sicher sagen, dass ich am ehesten eine Lehre zur Kauffrau machen würde, aber auch da gibt es sehr viele verschiedene Branchen, über die ich mich auch noch genauer informieren muss.

**Seraina, 2Ab**

Wir fuhren am Morgen mit der Klasse nach Oerlikon an die Berufsmesse, schon auf dem Hinweg sahen wir viele Klassen, die auch an die Berufsmesse gingen. Deshalb waren sehr viele Jugendliche an der Berufsmesse. Jedoch gab es genügend Platz und Stände mit freundlichen Lernenden, die uns unsere Fragen beantworten konnten.

Ich war schon einmal an der Berufsmesse vor zwei Jahren, auch in Oerlikon. Ich habe erwartet, dass weniger Jugendliche an der Messe sind und dass es weniger Stände geben würde. Es gab auch viele Stände, bei denen wir etwas selbst machen konnten. Die Berufe, die mich interessierten, hatten leider keine Stände, jedoch habe ich viel über andere Berufe erfahren. Trotzdem fand ich es sehr spannend, verschiedene Berufe kennenzulernen.

**Eliane, 2Aa**

Ich ging mit der Erwartung an die Berufsmesse, dass eine Vielfalt von Berufen vorgestellt wird. Das hat sich voll und ganz erfüllt und ich war völlig überwältigt von den vielen Möglichkeiten dort.

Am meisten hat mich der Beruf Laborantin EFZ Biologie interessiert und ich hatte auch einige Fragen, welche mit viel Freude und Interesse beantwortet wurden.

Eine der Fragen war: Wie sieht ein Alltag im Labor aus und bekommt man genaue Anweisungen oder hat einfach ein grosses Ziel, auf das man hinarbeitet?

Diese Frage wurde sehr umfangreich beantwortet und damit, dass man eigentlich ziemlich

selbstständig, aber mit Anweisung arbeitet.

Mich persönlich hat am meisten beeindruckt, dass fast jeder Stand eine eigene Möglichkeit hatte, sich an dem Beruf ein bisschen zu versuchen. Bei dem Stand der ETH und auch an anderen konnte ich kleine Experimente durchführen und spannende Erkenntnisse gewinnen.

Die Berufsmesse hat mir sehr gut gefallen und ich konnte durch diesen äusserst spannenden Morgen viel erfahren und meine Anliegen klären.

**Salome, 2Aa**

Bevor ich zur Berufsmesse ging, habe ich erwartet das dort viele verschiedene Stände sind, bei denen Berufe vorgestellt werden. Als ich dann dort war, sah es fast gleich aus, wie ich es erwartet hatte. Allerdings waren dort deutlich mehr Spiele und Stände, bei denen man etwas gewinnen konnte, als ich erwartet hatte. Bei der Berufsmesse kann man auch gratis Essen holen, das fand ich sehr cool. Ich interessiere mich vor allem für Berufe, die mit Kunst und Zeichnen zu tun haben, leider gab es nicht so viel dazu an der Berufsmesse. Ich fand es trotzdem sehr interessant bei der Berufsmesse.

**Liam, 2Aa**





### Liebe Maurmerinnen und Maurmer

Sie sind alle herzlich eingeladen – Kinder, Erwachsene, Familien und Alleinstehende – zum Guetzli backen und Glühwein trinken. Lernen Sie dabei unsere Kandidatin und unsere Kandidaten für die Lokalwahlen 2026 kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Wann:** Samstag, 13. Dezember 2025

**Ab:** 13:30 bis 17:00 Uhr

**Wo:** Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur



**Grünliberale**  
wir kriegen das gebacken!

### DIE HUNDESCHULE

## Concanis

Kurse für Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

## Maurmer Post

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich  
☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:  
Donnerstag, 17.00 Uhr

### Haus oder Grundstück gesucht

Wir suchen im Ortsteil Maur ein Einfamilienhaus – gerne auch renovierungsbedürftig – oder ein geeignetes Grundstück. Privat, kein Makler.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 078 349 69 60

## Aufruf an alle Hundefreunde und Tierliebhaber der Gemeinde Maur! Gemeinsam sind wir stärker – an der Gemeindeversammlung vom Montag, 8. Dezember 2025!

Setzen wir uns ein für mehr Rücksicht auf Tiere und Umwelt:  
Sagen wir **Nein zur Knallerei** auch am 1. August und an Silvester.  
Bitte unterstützen Sie die Einzelinitiative für Tiere und Umwelt –  
und nicht den abgeschwächten Gegenvorschlag des Gemeinderates.

🐾 Komitee Tierfreunde Maur 🐾

# Aus einer Landkirche ins Unesco-Weltkulturerbe



www.maurmerpost.ch

## MAURMER POST

«Maur mer amour»

Ausgabe 24 / Freitag, 17. Juni 2011

Die Kirche Maur ist 500 Jahre alt geworden

An einem dreitägigen Fest wurde der Geburtstag ausgiebig gefeiert

Nach 500 Jahren darf man schon einmal ein bisschen festes, so dachte es sich wohl die Reformierte Kirchengemeinde Maur aus und organisierte am Pfingstsonntag ein dreitägiges Fest zu Ehren des alten Gemäuers und bei dieser Gelegenheit, sich wieder einmal mit ein paar grundsätzlichen Fragen auseinanderzusetzen.

Christoph Lehmann

Die Jubiläumspräsentation ist im Vordergrund. An dem Maurer waren Kopten ihrer Apostelbilder aufgezogen, wie sie ursprünglich an den darstellbaren Fronten von Mauern waren. Heute sind sie im Gotischen Haus in Wülflin (D) zu bestaunen, denn Kopten am Fest auch anwesend waren.

Peter Scheuermayer in seiner Eigenschaft als Präsident der Reformierten Kirchengemeinde Maur durfte die Festgemeinde begrüßen und gleich eine Warnung durchgeben, dass die Festzeit ein letztes Fest einer kirchlichen Feier sei, sondern eine föhlich-weltliche Anspielung. Er wollte damit aber nicht verstanden wissen, dass eine Predigt nicht auch föhlich sein könne. Nun, die heilige und dennoch lebendige Kirche Maur ist aber nicht irgendeiner Jubiläum, sondern eben eine Kirche, weshalb dann der Festzeit auch gemessen föhlich, sondern moderner casabile vorgetragen wurde.

Scheuermayer sprach von seinen Erfahrungen der Kirche als Symbol des Lebens und föhlt wenigstens Interven-Gespräche mit seinen verschiedenen Gästen. Von Gast Michel Müller, Kirchenpräsident der Reformierten Landeskirche, durfte er erfahren, dass die Maurer Kirche, die in den ersten Jahren nach 1511 bis zur Reformation und dem Bilderturm nach der Zürcher Disputation katholisch gewesen sei, dies wohl immer auch noch heute sei, weil nach katholischem Brauch diese eigentlich zuerst zerstört werden müsste. Der anwesende katholische Kirchenpfleger Stefan Stüssi schmunzelte darauf und lobte, dass die ref. Kirche Maur den Katholiken immer großzügig Gastfreude für Gottesdienste gewährt, bevor diese die eigene Kirche St. Franziskus einweihen konnten, nach seinen Worten, ein Vorgang, der ihm ungeheuer aus seiner ererbten Innerschweizer Heimat föhlich unbekannt sei.

**Büchertische Schenken und getriebene Wertestunden**

Nach dem Festzeit enthalte die Nacht der Macht mit Chören und Musikern aus Maur bis um 23 Uhr, ab es galt, 500 Lichter zu Ehren der Jubiläum in den Himmel steigen zu lassen. Die ganze Menschenmenge versammelte sich dazu auf dem Chorbühnenhügel und liess den Himmel mit leuchtenden Kugeln erhellen. Am Samstag hatten verschiedene Redner die Gedanken, in separaten getriebenen 15 Minuten über verschiedene Themen zur Kirche zu referieren. Es kamen die Kirchentagpräsidenten Kopten, wie sie in der Kirche abgebildet sind (Peter Scheuermayer). Ein Symbol der Überwindung, Anzeichen der Erneuerung und der Festigkeit über Glocken und das Kirchengeläut, wie sie von unseren Gemeindeführern Bruno Satterer geleitet und würzig ausgeführt wurden. Was den erwachsenen Besuchern die geistige Nahrung in der durchgehend geöffneten Kirche war, gab es für rund 400 kleine Gäste auf der Bühne im Festsitz in Form des Altkindes Linard Baurli. Überhaupt, an die Kinder zu den dreitägigen Jubiläumstagen nach gedacht worden; zahllos waren die Spielmöglichkeiten, die ihnen die Jugendlichen von der Jungstarte offerierten. Nach einem Festgottesdienst am Sonntag und Bruch in die Jubiläumstagen in einer kleineren Schär verfallen, um bei der nächsten sich herbeizulegen wieder den Menschen zur Verfügung zu stehen, die in ihrem Mittelpunkt stehen – oder wie es Kirchenpflegerpräsident Peter Scheuermayer formuliert: «Eine Kirche ist einfach nur ein Gebäude, eine durch die Wort Gottes und die darin versammelte Gemeinde erhält sie die sakrale Bedeutung».

**Die Flachschindendecke in der Kirche Maur**

Text: Beat Zimmermann, Museen Maur  
Foto: Kurt Zügel, Kanton Zürich  
Donnerstag, 17. Juni 2011, Kirche Maur, 19:30 Uhr

auf die drei alten Glocken legte Lehrerin Rosa Kleinpeter ihnen folgende Zeilen in den Mund: «Von der Glockenstube in Ruh – sahn wir dem Bildersturme zu. – Die Heiligen warf man zur Kirche hinaus, – sie gingen in lodernden Flammen auf. – Manch Kunstwerk ward der Nachwelt verloren, – wir blieben im Turme ungeschoren.» Das mit den Worten «Undank nur ist unser Lohn» eröffnete Gedicht schien die Menschen ins Herz getroffen zu haben: Man bereute den Verkauf und trieb Geld auf, um wenigstens eine Glocke zurückzukaufen. Seit 1951 steht sie auf dem Sockel neben dem Friedhofstor.

Unbewegt seit ihrem Einbau 1511 ist die flach geschnitzte Holzdecke von Hans Ininger im Kirchenschiff. Weil sie nur eine Sammlung allegorischer Bildmotive mit bisweilen warnendem Charakter ist – sozusagen eine künstlerische Version der Botschaft «Bedenke, Mensch...» bei einem gleichzeitigen Heilsversprechen – und nie Fokus einer Anbetung war, hatten die Bilderstürmer ihre Finger von der Decke gelassen. Verändert hat sie sich jedoch durch Renovationen: So beschrieb Herrliberger 1754 noch diverse Familienwappen, die nach der Helvetischen Revolution verschwunden waren. Um die Zeit der Bundesstaatsgründung erschienen dort wiederum verschiedene Symbolwerke als «Schlussstein», bis 1970 die heutige Zusammensetzung mit den Wappen der fünf Ortsteile in der Mitte eingebaut wurde.

Kilometer entfernt. Hinzu kam die 25 Kilometer entfernte Industriestadt Bitterfeld, die damals den wenig schmeichelhaften Beinamen «Dreckigste Stadt Europas» trug. Im Juli 1968 hatten die Scheiben trotz Einbaus in der exponierten Südfassade die Explosionsdruckwelle der auf Verschleiss gefahrenen und völlig veralteten Anlage des Elektrochemischen Kombinats Bitterfeld überstanden. Die Restauratoren konnten den jährlichen Verfall des Zustands der Scheiben durch die schlechte Luft verfolgen; mehr als eine Notmassnahme von 1978 lag zu Zeiten der DDR in Ermangelung von Geld nicht drin.

Erst nach der Wiedervereinigung wurden dringend benötigte Gelder gesprochen und die Scheiben als Vorarbeit zur Aufnahme des Gartenreichs Dessau-Wörlitz ins Unesco-Weltkulturerbe im November 2000 restauriert. Das Gotische Haus wurde ab 2003 in einer mehrjährigen Aktion ebenfalls renoviert. Im Rahmen der Bundesgartenschau, die 2035 in Dessau-Rosslau stattfinden soll, dürfte auch das Gartenreich und somit indirekt auch die Maurer Glasfenster wieder etwas stärker föhlich wahrgenommen werden.

Text: Beat Zimmermann, Museen Maur  
Bild: zVG

**50 Jahre MP** Vom Maurer Kirchenschatz, der sich nach dem Kirchenbau 1511 im Gebäude befand, sind bis heute nur drei Objektgruppen überliefert, die den Bildersturm von 1524 überstanden haben. Zwei befinden sich noch teilweise in der Gemeinde, während zehn Stücke der dritten Gruppe heute Teil des Unesco-Weltkulturerbes sind.

Vor 14 Jahren feierte die Maurer Kirche das 500. Jubiläum. Der ursprünglich noch als katholisches Gotteshaus errichtete dritte Kirchenbau in Maur wird seit 1523/24 von der reformierten Konfession genutzt. Nach dem Tod des Zürcher Bürgermeisters Marx Röist, der sich vehement gegen Zwinglis Forderung nach einer radikalen Ausräumung der Kirchen gewehrt hatte, wurde noch an seinem Todestag, dem Mittwoch, 15. Juni 1524, die Entfernung aller «Kirchengötzen» angeordnet. Innerhalb der folgenden Woche wurden noch vor dem Gedenktag für Johannes den Täufer am 24. Juni auch in Maur fast alle bildlichen Darstellungen entfernt. Einige Objekte haben diesen sehr organisiert abgelaufenen Bildersturm und die nachfolgende Verbrennung im Kirchhof überstanden.

### Verblieben in Maur

Wer beim Pfarrhaus die Treppe zur Kirche hochsteigt, sieht an der rechten Seite auf einem Sockel die alte Kirchenglocke. 1498 gegossen, war sie auf dem Turm Zeugin sowohl des Baus der Kirche als auch des grossen Feuers nach der Ausräumung der als «Götzen» verurteilten Bildtafeln und Statuen. 1950 sollten auch sie den Weg alles Irdischen gehen und bei Rüetschi in Aarau eingeschmolzen werden. Im Abschiedsgedicht

### Teil des Unesco-Weltkulturerbes

Die verworrenste Reise haben die für das Kirchenschiff gefertigten Fensterscheiben hinter sich, welche die zwölf Apostel abbildeten. Wie die Holzdecke wurden sie als erbaulicher Raumschmuck mit Inhalt des weiterhin anerkannten Glaubensbekenntnisses bewertet und in ihren Rahmen belassen. Erst ab 1763 wurden sie sukzessive bis 1797 ausgebaut: Die Obrigkeiten befanden, dass sie zu wenig Licht durchliessen, und ordneten den Ersatz an. Zwischenzeitlich waren bis zu acht Scheiben in der Burg bei Herrliberger gelagert. Nach dessen Tod kaufte sie Lavater aus dem Nachlass und vermittelte sie zusammen mit weiteren Scheiben an den ihm bekannten Fürsten von Anhalt-Dessau, der gerade umfangreiche Bauarbeiten an seinem Wörlitzer Schloss ausführen liess. Fürst Leopold III. Friedrich Franz liess zehn überlebende Fenster im neu erbauten Gotischen Haus einbauen; zwei Scheiben mit Jakobus und Thomas waren irgendwann, irgendwo zwischen Maur und Wörlitz zerbrochen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg befürchtete man, dass die Fenster entweder wie der Schatz des Priamos als Kriegsbeute in die Sowjetunion verbracht oder zerstört worden waren – der letzte vorige Bericht stammte noch aus den 1930er-Jahren. Erst 1963 gab es den ersten Nachkriegsbericht über den Verbleib: Die Scheiben hingen immer noch an denselben Plätzen, wo man sie vor dem Krieg gesehen hatte. Inzwischen nagte jedoch die Luftverschmutzung an ihnen, denn die nächste Kohletagebaugrube war nur acht



Das Petrusfenster aus der Kirche Maur im Gotischen Haus in Dessau-Wörlitz. Quelle: Gartenreich Dessau-Wörlitz; Bearbeitung: Roland Schmidt, Zürich.



## WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACHTS!

Wenn Sie schlafen, sind wir wach.  
Die Nachtspitex ist von 22.00 bis 07.00 Uhr für Sie da.

### Spitex Pfannenstiel

Aeschstrasse 8

8127 Forch

044 980 02 00

[www.spitex-pfannenstiel.ch](http://www.spitex-pfannenstiel.ch)



### Wir danken herzlich

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Wertschätzung beim Hinschied meines geliebten Ehemannes, unseres Vaters, Grossvaters, Urgrossvaters, Schwiegervaters, Onkels und Götti

## Werner Bachofen

25. September 1932 bis 7. November 2025

haben uns sehr bewegt. Der gemeinsame Abschied in der Kirche Maur hat uns tief berührt.

Wir danken Herrn Pfarrer Samuel Danner und seinem Team für die würdige Abdankung und dem Trio Echo vom Rähüsli für die schönen Jodellieder.

Ebenso danken wir der Spitex Pfannenstiel, Herrn Dr. R. Rothenbühler und der Urologieabteilung des Spitals Uster für die kompetente und liebevolle Betreuung, für die schönen Blumenarrangements und dem Restaurant Schützenwis für das super Catering fürs Leidmahl.

Unser Dank gilt auch allen, die ihre Verbundenheit mit Worten, Karten, Umarmungen und Spenden, die zur Hälfte der Spitex Pfannenstiel und der Berghilfe zugute kommen, zum Ausdruck gebracht haben, und all jenen, die Werner in seinem Leben mit Freundschaft und Liebe begegnet sind.

Die Trauerfamilie

## GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)

Tel. 044 826 14 00

[godis.autocenter@bluewin.ch](mailto:godis.autocenter@bluewin.ch)

activ solar Schweiz GmbH dankt den Kunden in der Gemeinde für die tollen Projekte und das Vertrauen und wünscht allen frohe Festtage und ein erfolgreiches Jahr 2026.



Im Gassacher 2, 8122 Binz

Büro/Lager:

Mettlenbachstr. 29, 8617 Mönchaltorf

[www.activ-solar.ch](http://www.activ-solar.ch)

**activ solar**  
Schweiz GmbH  
SWISSOLAR

## Maurmer Post

Inserateannahme  
und -beratung:

Gabi Wüthrich  
☎ 044 887 71 22

🌐 [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Donnerstag, 17.00 Uhr

## HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80

Website: [happyhaustierbetreuung.ch](http://happyhaustierbetreuung.ch)

## ENGEL&VÖLKERS



Wo Weihnachten ankommt,  
fühlt man sich zuhause

Verwirklichen Sie gemeinsam  
mit uns Ihren Wohntraum.

WALLISELLEN

043 500 68 68 | [engelvoelkers.com/wallisellen](http://engelvoelkers.com/wallisellen)

# Die Samichläuse sind cho



**Chlaus-Anlass** Ein stimmungsvolles Ereignis mit Alpaka in der Waldhütte Stuhlen.

Am vergangenen Wochenende war es wieder so weit: Die Samichläuse sind gekommen! Bei der Waldhütte in Maur lockte der traditionelle Chlaus-Anlass zahlreiche grosse und kleine Besucherinnen und Besucher an. Am späten Nachmittag verbreitete sich eine warme, vorweihnachtliche Atmosphäre trotz der kühlen Temperaturen.

Ein besonderes Highlight war der Samichlaus, der dieses Jahr in Begleitung eines flauschigen Maurmer Alpakas im Wald erschien. Die Kinder waren begeistert, streckten neugierig die Hände aus und durften das weiche Fell des Tiers bestaunen. Neben diesem tierischen Gast zogen drei weitere Chläuse und Schmutzli rund um die Hütte, hörten sich Verse an und verteilten Chlaussäckli.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Wärmerender Punsch und Glühwein, Hotdogs, feine Suppe und eine Auswahl an Kuchen liessen keine Wünsche offen. Rund um das Feuer sassen die Besucherinnen und Besucher gemütlich beisammen, führten Gespräche und genossen die besondere Chlaus-Stimmung.

Bald war die Waldhütte bis auf den letzten Platz gefüllt, und doch fand sich überall Raum für ein freundliches «Hallo» oder einen kurzen Schwatz. Die Organisatoren ziehen eine durchwegs positive Bilanz: Es war einfach ein grossartiger Anlass, der in bester Erinnerung bleiben wird.

Mit warmen Herzen, leuchtenden Kinderaugen und vielen schönen Begegnungen klingt dieser Samichlaus-Sonntag noch lange nach.

**Text und Bild: Frauenverein Maur**

# Dein Wunschzettel fürs Christkindli



**Basteln** Höchste Zeit, den Wunschzettel fürs Christkindli vorzubereiten!

Wir laden am Samstag, 6. Dezember, zwischen 14 und 17 Uhr alle Kinder, die kleinen und die gros-

sen, in die Druckwerkstatt Burg ein. Unsere Schriftsetzer helfen ihnen, den eigenen Namen zu setzen.

Der so bedruckte Wunschzettel kann anschliessend noch verziert werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Text und Bild: Susanna Walder, Kuratorin Museen Maur**



# Schoggi oder Rute?

**Gut vorbereitet** Schon bald kommt der Samichlaus. Gut beraten ist, wer ein oder zwei Sprüchli aufsagen kann.

Die Tage sind kurz geworden, der Winter ist da und Weihnachten steht vor der Tür. Aber nun kommt bald erst einmal der Samichlaus. Der freut sich ganz besonders, wenn die Kinder ihm bei seinen Besuchen ein Samichlaussprüchli aufsagen können.

Wer dem guten Mann im roten Gewand also eine Freude machen möchte, pickt sich auf der Website [www.der-samichlaus.ch](http://www.der-samichlaus.ch) ein, zwei der unzähligen Samichlaussprüchli heraus und lernt noch ein wenig.

Besser als die Rute ist das allemal.



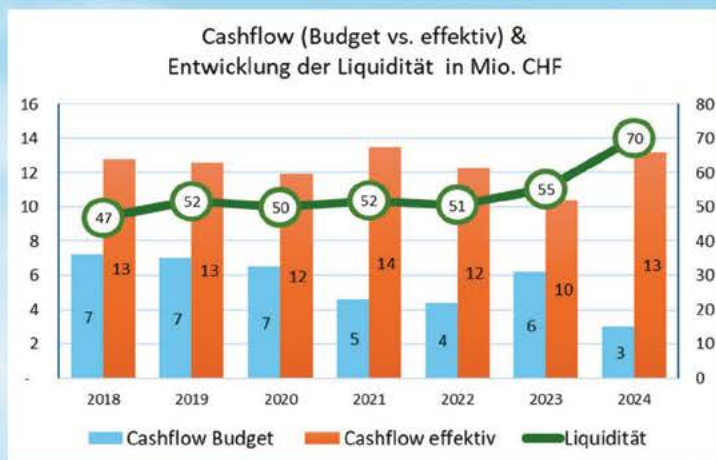
**Text: Anne-Friederike Heinrich  
Bild: Stephanie Kamm**

Jeder Samichlaus freut sich über perfekt vorgetragene Versli – nicht nur dieser von 2022 in der Stuhlenhütte.

**JA** zur  
Steuer-  
senkung

85% → 81%

2025 2026



Die SVP Maur möchte den Steuersatz von 85% auf 81% senken

Der Gemeinde Maur geht es finanziell sehr gut.

Der effektive Cashflow liegt seit Jahren deutlich über dem budgetierten Cashflow.

Geplante Investitionen verzögern sich weiterhin.

Darum ist es konsequent, die Steuerzahlenden jetzt zu entlasten.

Unterstützen Sie an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember die Steuersenkung um 4% von 85% auf 81%!

**JA** zu  
Fussball +  
Sport



Die SVP Maur sagt 2× JA zur Sport- und Freizeitanlage Looren.

JA zum Kredit «Kunstrasen klein» (CHF 1,73 Mio.) Damit Schule und Vereine auch in Zukunft genügend, ganzjährig nutzbare Trainings- und Spielflächen haben.

JA zum Kredit für Projektwettbewerb und Projektierung Looren (CHF 1,45 Mio.) für ein modernes Zentrum für Bildung, Freizeit, Sport und Kultur, das den Bedürfnissen unserer wachsenden Gemeinde gerecht wird.



[www.svp-maur.ch](http://www.svp-maur.ch)



# Auf der Guldenen

**Maurmer Flurnamen** Alle Jahre wieder ziehen Langlaufenthusiasten ihre Schlaufen und Runden auf der Langlaufloipe Guldenen und erklimmen dabei manchmal auch die Route zum Pfannenstielurm, während sich Kinder (und Kind Gebliebene) auf allem, was rutscht, die Schlittelpiste in der Hinterguldenen hinunterstürzten. In dem selten gewordenen Schneegestöber stellt sich aber kaum jemand die Frage, was es mit dieser Flur auf sich hat.



Die Hinterguldenen von der Ortsgrenze nach Egg gesehen.

Etymologisch leitet die Guldenen, wie es der Wortstamm suggeriert, wohl vom Wort Gold ab. Warum aber die Guldenen ihren Namen erhielt, ist nicht überliefert. Pfarrer Gottfried Kuhn berichtet in seiner «Chronik der Gemeinde Maur» von 1940 von einer Sage, die ihm ein älterer Mitbürger aus Scheuren erzählte: «Das Aeschholz sei der dortigen Gemeinde von einem Edelräulein (gemeint ist vielleicht die Äbtissin in Zürich) geschenkt worden. Ebenso habe sie den Hof Guldenen um einen Gulden verehrt; daher der Name Guldenen.» Es sei dahingestellt, wie viel der Umstand ausmachte, dass die Vorderguldenen auf Egger Seite der Gemeindegrenze bereits in der römischen Antike ein Siedlungsplatz war. In der Nähe solcher Siedlungen werden noch heute Münzhorte gefunden, wobei die Gegenwart von Aurei, den goldenen Münzen, darauf hindeutet, dass der Horter über ein grosses Vermögen verfügte. Ein Aureus entsprach um das Jahr 100 etwa einem Monatssold eines Legionssoldaten vor den Abzügen von einem Drittel für die Rentenkasse.

## Historischer Abriss

Die Guldenen wird 1260 erstmals in einem Dokument erwähnt: Dort beanspruchte der Maurmer Meier Hoheitsrechte über die offenbar mit einem Bauernhof überbaute Flur, die ihm in dem

vorliegenden Urteil abgesprochen wurden. Erst im Verlauf der folgenden 100 Jahre muss ein Teil der Guldenen ins Einflussgebiet des Meiers gelangt sein, da er die daraus erwirtschafteten Erträge 1379 zeitweise ans Kloster Oetenbach verpfändete. Im Fraumünsterurbar erscheint die Guldenen jedoch erst nach der Reformation als separater Posten – Pfarrer Kuhn geht davon aus, dass der Zehntenertrag so gering war, dass man ihn vorher mit Aesch oder Maur verrechnete.

Über knapp 500 Jahre können die Inhaber des Hofes ermittelt werden. Die Namen wechselten sich vor 1798 etwa alle 100 Jahre ab, während der Hof danach jeweils nur etwa 50 Jahre in derselben Familie blieb. Zwischenzeitlich kaufte 1875 der Kanton Zürich in der Absicht, den Staatswald zu erweitern, den Hof mit Umland auf, um innert zehn Jahren alles ausser dem Wald wieder abzustossen. Seit der letzten Grenzrevision befinden sich alle Waldungen auf Küsnachter Seite der Grenze.

## Der Waldhof

Ohne die Waldungen mussten die Käufer neue Einnahmequellen erschliessen. So liess beispielsweise das Hotel Dolder sein Heizmaterial

in Form von Torf auf der Guldenen stechen. Als 1911 die Familie von Ulrich Herrmann die Anlagen kaufte, eröffnete sie kurze Zeit später das Restaurant, das seit 2007 einen Dornröschenschlaf hält. In dieser Zeit gab es zwei Handänderungen: 1958 verkauften die Erben des 1944 verstorbenen Ulrich Herrmann an das langjährige Wirtepaar Schmid, das nach dem Wechsel ins «Adlisberg» bei Witikon die Anlage 1979 an die Kantonalbank verkaufte.

Wiederholt kam es danach zu Spekulationen über einen Weiterverkauf und Umwandlungspläne: Anfänglich sollte ein ganzes Sportzentrum mit Tennisplätzen und Kinderspielplatz auf der westlichen und ein Fussballplatz mit Trainingsplatz sowie einer Bocciahalle auf der östlichen Seite der Holzbodenstrasse entstehen. Dann wurde doch nur das Restaurant unter wechselnden Pächtern weiterbetrieben. 2000 sollte es als Reithof an Rennfahrer Michael Schumacher verkauft werden, der sich schliesslich für einen Verbleib in der Waadt entschied. Seit 2007 herrscht nun die unruhliche Situation vor, dass das einst so beliebte Ausflugsrestaurant auf der Guldenen leer steht – abgesehen von zwei kurzzeitigen Hausbesetzungen linksradikaler Aktivisten im vergangenen Jahr, die sich als Protestaktionen gegen den Hauseigentümer Urs Schwarzenbach richteten. Dolder-Mehrheitsaktionär Schwarzenbach hat im vergangenen Oktober nach zehnjährigem Eigentum ohne Fortschritte die Anlage an ein ortsansässiges Paar verkauft (MP berichtete am 31. Oktober). Es bestehen daher berechnete Hoffnungen, dass man nach den notwendigen Renovierungen in etwa zwei Jahren nach seinen Runden auf der Loipe wieder im Haus einkehren und sich aufwärmen kann.

*Text und Bilder: Beat Zimmermann, Museen Maur*



1911 bis 1958 wirtete die Familie Herrmann auf der Guldenen, hier bei einem Familienanlass um 1925.

## NEUE ARTIKELREIHE

In unserer neuen Reihe über die Flurnamen in der Gemeinde Maur wird Beat Zimmermann als Nächstes über den Wassberg berichten. Der Beitrag erscheint am 9. Januar.

# Unserer Gemeinde gelingt es nicht, das Geld auszugeben

**Parolen I** Die SVP-Mitglieder diskutierten bei der Parteiversammlung über eine breite Palette an Finanz- und Planungsfragen.

Zu Beginn der Versammlung erhoben sich die SVP-Mitglieder für eine Schweigeminute, um des verstorbenen langjährigen Mitglieds Werner Bachofen zu gedenken; in Maur übte er u.a. auch das Amt des Gemeinderats aus. Anschliessend kam der künftige RPK-Kandidat Martin Binzegger auf das vorgelegte Budget 2026 zu sprechen und strich die Eckdaten heraus: Wie immer sei es vom Gemeinderat sehr vorsichtig und konservativ konzipiert. Anhand einer anschaulichen Grafik zeigte er über die letzten sechs Jahre hinweg all die grossen Un-

terschiede zwischen den tief budgetierten und den im gleichen Jahr effektiv viel höher erzielten Cashflows auf.

Und die Geldbestände stiegen von knapp 50 Millionen (2018) auf 70 Millionen (2024). Wegen der Bauteuerung von 15 Prozent schmolz deren Substanzwert um rund 7 Millionen weg. Ein Ausweg aus dieser «verzwickten» Situation sei, zugunsten der Steuerzahler gleich dem «Klub der 70er» beizutreten, d.h. den Steuerfuss auf 79 Prozent zu senken. Für einen solchen Beitritt jedoch hatten zwei Drittel der Anwesenden kein Musikgehör und wollten auf der sicheren Seite verbleiben: Senkung um 4 Prozent auf neu 81 Prozent.

Dann galt die Aufmerksamkeit dem Fussball: Der SVP-Präsident und künftige Gemeinderats-

kandidat Reto Surbeck sensibilisierte für all die Nöte und Unannehmlichkeiten, die der Fussballklub Maur mit 240 Aktiven in Kauf nehmen müsse wegen der überlasteten Infrastruktur und fehlender Fussballfelder. Als ehemaligem Hobbyfussballer schmerze ihm darob sein Herz. Voller Verständnis und einstimmig wurden die 1,73 Millionen für den «Kunstrasen klein» angenommen. Desgleichen auch die 1,45 Millionen für den Projektwettbewerb Sport- und Freizeitanlage Looren. Hier allerdings mit dem alternativen Abstrich, gegebenenfalls eine zeitlich speditivere «Basis-Variante» mit nur Fussballfeld und Synergiegebäude umzusetzen.

**Text: Beat Kunz für die SVP Maur**

# IG Sport für die Sport- und Freizeitprojekte Looren

**Parolen II** Die IG Sport Maur unterstützt die Kreditanträge zu den Projekten «Kunstrasen klein» und «Sport- und Freizeitanlage Looren».

Die IG Sport Maur hat vergangene Woche ihre Generalversammlung abgehalten. Die GV wurde mit einem sehr interessanten Referat eines Vertreters des Zürcher Kantonalverbands für Sport (ZKS) eröffnet. Einerseits bietet der ZKS umfassende und kostenlose Beratung für Sportvereine an (Vereins-Coaching), andererseits wurde deutlich gemacht, wie wichtig die Freiwilligenarbeit der Sportvereine, welche für Jung und Alt geleistet wird, für ein funktionierendes Gemeindeleben ist. Neben den üblichen Traktanden wurde anschliessend ausführlich über die Kreditanträge zu den Projekten «Kunstrasen klein» und «Sport- und Freizeitanlage Looren»

diskutiert, die an der Gemeindeversammlung von 8. Dezember zur Abstimmung gebracht werden.

Die IG Sport ist einhellig der Überzeugung, dass die beiden Projekte für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Sport- und Freizeitanlage Looren wichtig sind und diese mit Augenmass geplant wurden. Die Behörden haben sowohl die Anspruchsgruppen als auch die IG Sport von Beginn an in die Planung miteinbezogen. Entsprechend konnten im vorliegenden Projekt die eingebrachten Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Das «Kunstrasenfeld klein» ist ein erster Schritt, die akute Platznot des FC Maur zu lindern und den Druck auf die Hallenbelegungen abzubauen. Der Projektwettbewerb zur Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren soll den ausgearbeiteten Masterplan konkre-

tisieren und ein ausführungsfähiges Projekt hervorbringen. Die verschiedenen Elemente des Masterplans kommen der ganzen Maurer Bevölkerung zugute – nicht nur im Bereich Sport, sondern auch in Kultur, Schule und öffentlichen Freizeitangeboten. Die IG Sport unterstützt die Projekte in der vom Gemeinderat vorgelegten Form und lehnt die soweit angemeldeten Vorbehalte und Änderungen am Gesamtprojekt ab. Bei Abstrichen würden vermutlich die Bedürfnisse einzelner Anspruchsgruppen nicht mehr erfüllt werden können. 25 Jahre nach der Realisierung der Sportanlage Looren und einer seither um 30 Prozent gewachsenen Gemeinde ist es Zeit, den nächsten Schritt zu planen.

**Text: Felix Graf, Vorstand IG Sport Maur**

## ANZEIGE



Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

**Aktuell**  
**Clementinen,**  
**Spanische Nüssli & Marroni**  
**Alles für einen gemütlichen Adventsabend.**

Familie Sarina und Jonas Bosshard  
 Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

# Die Mitte Maur-Egg folgt den Anträgen des Gemeinderats

**Parolen III** Die Mitte Maur-Egg hat zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 ihre Parolen gefasst.

Die Mitte Maur-Egg unterstützt sämtliche Anträge des Gemeinderats. Sie sagt «Ja» zum Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 83 Prozent, zum Kredit für den «Kunstrasen klein», zum Kredit für den Projektwettbewerb zur Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren sowie zum Beförderungsvertrag mit der Holzkorporation Dübendorf. Die Einzelinitiative «Verbot von lärmendem Feuerwerk» lehnt sie ab.

**Text: Vorstand Mitte Maur-Egg**

# Grünliberale unterstützen Budgetvorlage

**Parolen IV** Auch die GLP Maur-Egg hat sich an ihrer Mitgliederversammlung auf ihre Parolen geeinigt.

Die Mitglieder der GLP Maur-Egg haben sich an ihrer Mitgliederversammlung für den Antrag des Gemeinderates ausgesprochen, den Steuerfuss in Maur ab 2026 um zwei Prozentpunkte auf 83 Prozent zu senken. Einerseits sei die Steuersenkung aufgrund der Reserven vertretbar, andererseits geben zunehmende Meldungen von Entlassungen, generell steigende Unsicherheiten und ein höchstens moderates Wachstum im neuen Jahr genug Grund zur Vorsicht, da sich diese Punkte in sinkenden Steuereinnahmen und steigenden Sozialkosten ausdrücken könnten. Sollte sich die wirtschaftliche Lage in den nächsten zwei Jahren stabilisieren oder sogar verbessern, bestehe die Möglichkeit, die Steuern

weiter zu senken, so der Tenor der Diskussion. Es sei aber das Ziel der Grünliberalen, für eine langfristige und verantwortungsvolle Finanzpolitik einzustehen, populistische Schnellschüsse oder zu grosszügige Steuersenkungen, die nur kurzfristig wirken, seien in diesem Kontext nicht zielführend.

**Ja, aber ... zum Looren-Projekt** Kurt Schenker von der IG Sport Maur war es überlassen, die erfreulich zahlreichen Mitglieder detailliert über das Kunstrasen-Projekt sowie den Projektwettbewerb Looren zu informieren. Die Notwendigkeit für den «Kunstrasen klein» war in der Abstimmung unbestritten und auch der Projektwettbewerb für die Sport- und Freizeitanlage Looren fand grundsätzliche Zustimmung. Die GLP anerkennt dabei speziell die zukunftsgerichtete Entwicklung der Looren zu einem Zentrum für Bildung, Sport, Kultur

und Politik, den intensiven Austausch der Gemeinde mit den beiden wichtigsten Nutzern, dem Fussballclub und dem Turnverein Maur, sowie die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele der Anlage. Einige Bedenken kamen vereinzelt auf über das weiter angedachte Freizeitangebot, wie Finnenbahn, Pumptrack oder Feuerstellen. Hier wolle man im weiteren Verlauf sicherstellen, dass die Idee des Generationenprojekts wohl bestehen bleiben kann, vor lauter Bedürfnissen jedoch der dafür benötigte Platz und die Kosten nicht vergessen werden.

## Bewährte Kräfte für die Lokalwahlen 2026

Sowohl die Anpassung der musikalischen Elementarerziehung als auch der Beförsterungsvertrag mit der Holzkooperation Dübendorf wurden einstimmig angenommen. Bei der Einzelinitiative zum «Verbot von lärmendem Feuerwerk» gab es

Sympathien für die Anliegen der Initianten. Allerdings muss ein Verbot auch durchsetzbar sein und hier bestand doch erheblicher Zweifel. Ferner würden auch nichtlärmende Feuerwerkskörper viel Feinstaub verursachen, so ein Anwesender. Schliesslich entschied sich die Versammlung beim Feuerwerksverbot für die Nein-Parole.

Auf bewährte Kräfte setzen die Grünliberalen bei den kommenden Lokalwahlen: Thomas Hügli (Gemeinderat), Ivo Abrach (Schulpflege) und Barbara Seffinga (Sozialbehörde) kandidieren für eine weitere Legislaturperiode und für die Rechnungsprüfungskommission setzt die GLP auf den erfahrenen Finanzexperten und Unternehmer Dirk Lohmann. In Egg kandidiert Christoph Domeisen (Gemeinderat) erneut, erstmals zur Wahl stellt sich für die Schulpflege Anja Brunner.

**Text: Vorstand GLP Maur-Egg**

## Adventsfensterbilder

**Leserfoto** Senden Sie uns ein Foto Ihres Lieblingsadventsfensters.

Liebe Leserin, lieber Leser. Noch einmal zur Erinnerung: In der letzten MP vor Weihnachten zeigen wir die schönsten Bilder kreativer und verträumter Adventsfenster in der Gemeinde Maur.

Senden auch Sie uns Ihr schönstes Adventsfenster-Foto bis zum 12. Dezember an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

**Text: Anne-Friederike Heinrich**  
**Bild: Stephanie Kamm**

## Kandidatur zurückgezogen

**Behördenwahlen** Sabrina Glauser zieht ihre Kandidatur für die Schulpflege zurück.

Nach dem Ergebnis der Ersatzwahl der Schulpflege vom 30. November 2025 zieht Sabrina Glauser aus privaten Gründen ihre Kandidatur für die Erneuerungswahlen 2026–2030 der Schulpflege zurück, wie sie bekannt gab.

Da die Fristen für die Erneuerungswahlen abgelaufen sind, ist ein offizieller Rückzug nicht mehr möglich. Bei einer Wahl müsste Sabrina Glauser offiziell auf das Amt verzichten.

**Text: MP**

## Wanderfinale mit festlichem Abschluss



**Jahresabschlusshöck** Die letzte Wanderung der Wandergruppe Maur am Donnerstag, 11. Dezember, schliesst mit festlichem Mittagessen.

Wanderleiter Hans Walser freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

**Beschreibung:** Wanderung, Start um 9.15 Station Neuhaus bei Hinteregg

Leichte, breite Forstwege geradeaus oder leicht abfallend

**Organisation:**  
Beat Müller 079 200 57 40  
Wanderleitung:  
Hans Walser 077 443 35 14

**Anmeldung:**  
bis Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr  
auf [www.wandergruppemaur.ch](http://www.wandergruppemaur.ch)

**Nächste Wanderung:**  
Dienstag, 27. Januar 2026 (S1/S2)  
Wanderung gemäss Ausschreibung

**Text und Bilder: Beat Müller**



# Abschied von Annemarie Bänziger

**Nachruf** Am 4. November starb Annemarie Bänziger-Nägeli.

Jedes Schulkind in der Gemeinde kannte Annemarie, und ihr Erscheinen wurde freudig erwartet. Sie war Schultheaterleiterin und hat in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft zugleich Ruhe und Aktivität in die Klassenzimmer gebracht. Ausserdem war sie eine Pionierin in der Logopädie, wo sie Kinder in der ganzen Gemeinde betreute.

Früher war sie auch Verlegerin von originellen Autoren und hat manches Schreibtalent entdeckt. In ihrem Theaterkeller in Hottingen hat sie bis zuletzt Lesungen und Theaterszenen veranstaltet für Freunde und Bekannte. Wir vermissen sie.

*Cornelia Böhler, Maur*



## Korrigenda

Im Artikel «Kurzweilige Reise nach Neuseeland» in der Ausgabe vom 21.11. hat sich ein Fehler eingeschlichen: «Neuseeland 2» findet am Mittwoch, 4. Februar, statt, nicht wie erwähnt am 6. Februar.

*Beat Müller, Seniorenkommission*

In der MP 39 vom 21. November berichteten wir über das Konzert «The Peacemakers» des Singkreises Maur. In den Konzerttipps gab es einen Fehler: Das Konzert am 18. Januar findet nicht in Wetzikon, sondern in der katholischen Kirche St. Anton in Wettingen AG statt.

*MP*

## ANZEIGE

Gemeindeversammlung 8. Dezember 19:00 Uhr

**JA zum „Kunstrasen klein“**  
ganzjährig nutzbar für Vereine und Schule

### JA zur Sport- und Freizeitanlage Looren

- Ersatz des sanierungsbedürftigen Loorensaals durch ein Synergiegebäude mit Gemeindesaal, Aula, Vereinslokal und Garderoben für Sport
- 11er-Fussball Kunstrasenfeld
- Wettergeschützter Treffpunkt für Outdoor-Aktivitäten und Freizeitangebote für alle
- Umnutzungsideen für den bestehenden Loorensaal

**2 x JA**

- für eine Begegnungsstätte, für Sport, Kultur und Freizeit für alle
- für eine attraktive Gemeinde
- für funktionierende Sportvereine

alle Details unter [www.looren.info](http://www.looren.info)



## LESERMEINUNGEN

### Gedanken zu den Naturnetzen der Gemeinde Maur

Maur ist nun die ersten zwei Jahre im Naturnetz Pfannenstil angeschlossen. Auch ich bevorzugte dieses Netz Pfannenstil, da das Naturspektakel unten am See kaum Fortschritte macht. Vollkostenrechnung rund um den See, ca. 1 Million jährlich. Maur ist nun bald 30 Jahre dabei. Die Einheimischen hatten 2018 die Nase voll und wurden unten am See selbst aktiv. Leistungsvereinbarungen und Pflichtenhefte wurden eingefordert und auf diverse Missstände aufmerksam gemacht. Seit mehr als zwei Jahren ist die Wildunterführung Heuberg, die über CHF 100 000 gekostet hat, völlig verdorrt und kann von den Wildtieren nicht mehr genutzt werden. Es gilt zu hoffen, dass das Naturnetz Pfannenstil nicht im gleichen Spektakel endet wie unten am See.

*Sämi Berger, Forch*

### Öffentliche Orientierungsversammlung vor Urnen-gang über «Polizeirecht» ist zwingend

Jüngst hat der Gemeinderat die Einzelinitiative «Polizeirecht» für gültig erklärt und die Urnenabstimmung auf den 8. März 2026 angesetzt. Es geht um eine Änderung in der Gemeindeordnung bei den Kompetenzen und Zuständigkeiten im Polizeirecht. Die Initiative verlangt, dass Änderungen im Polizeirecht nicht mehr an der Gemeindeversammlung, sondern obligatorisch an der Urne entschieden werden müssen.

In Artikel 9, Absatz 2 der Gemeindeordnung ist die Einberufung zu einer öffentlichen Orientierungsversammlung über die einer Urnenabstimmung unterstehenden Geschäfte geregelt, inklusive der Möglichkeit zur Diskussion. Dort steht auch, dass vor Urnenabstimmungen über Initiativen keine Orientierungsversammlungen durchgeführt werden müssen. «Nicht müssen» heisst nicht «können». Es besteht immer die Möglichkeit, eine Orientierungsversammlung durchzuführen. Nun ist der Gemeinderat am Zug. Ich empfehle sehr, dass er zu einer solchen öffentlichen Versammlung samt Diskussion zeitnah einlädt. Sie würde dem Initianten die Möglichkeit geben, seine Position zu begründen, und der Gemeinderat könnte seine Empfehlung im Detail erläutern.

Es besteht nämlich grosser Diskussionsbedarf über unsere kommunalen Volksrechte. Reto Surbeck hat in der MP-Ausgabe vom 28. November darauf hingewiesen, dass diese Einzelinitiative eine Schwächung der Gemeindeversammlung und einen Systembruch bedeutet. Ob aber eine Schwächung der Gemeindeversammlung durch den Initianten auch beabsichtigt ist? Auf diese Frage haben die Stimmberechtigten eine klare Antwort verdient.

*Peter Leutenegger, Maur*

# Rhythmus steckt in jedem von uns

**Schule Aesch** Der Musik- und Tanzworkshop «Musik-World» mit Nello Novela brachte alle und alles in Bewegung.

Der Musik- und Tanzworkshop mit dem Künstler Nello Novela an der Schule Aesch war ein voller Erfolg. Mit seiner mitreissenden Art und

seiner Energie brachte er die Schülerinnen und Schüler sofort in Bewegung. Durch Bodypercussion, Tanz und Rhythmik entfachte er eine Begeisterung, die den ganzen Raum erfüllte.

Mit strahlenden Augen, viel Freude und einer grossen Portion Elan

tanzen, klatschten und stampften die Kinder im Takt. Schon bald entwickelten sie sogar eigene Rhythmen, die sie kreativ in kleinen Gruppen oder im Duo ausprobierten. Besonders aufregend war es, die selbst erfundenen Beats anschliessend beim Tanzen mit dem Partner einzusetzen – eine

Mischung aus Teamarbeit, Kreativität und jeder Menge Spass! Der Workshop hinterliess vibrierende Stimmung, glückliche Gesichter und die Erkenntnis, dass Rhythmus wirklich in jedem steckt.

**Text und Bilder:**  
**Claudia Schwabe**



## Fussball in Maur: Fakten und Blick nach vorn

**Platzfrage** Die Diskussion rund um das Looren-Areal zeigt, wie viele Ansprüche an einen Standort gestellt werden.

Fussball, Leichtathletik und weitere Angebote sollen nebeneinander bestehen – ein Anliegen, das wir als IG Fussball Maur unterstützen. Damit dies gelingt, braucht es genügend Fläche und eine Infrastruktur, die dem tatsächlichen Bedarf entspricht. Der Fussballverein zählt rund 240 aktive Spielerinnen und Spieler. In den vergangenen Jahren mussten über 150 Kinder und Jugendliche abgewiesen werden, weil Trainings- und Spielflächen fehlen. Mit dem Bevölkerungsschutzgebäude hat sich die Situation weiter verschärft. Maur verfügt heute über 0,13 Fussballplätze pro 1000 Einwohner, während der kantonale Durchschnitt bei 0,48

liegt. Die bestehenden Plätze sind seit Jahren ausgelastet.

Der kleine Kunstrasenplatz, der an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 behandelt wird, ersetzt einen Teil der heutigen Spielwiese, die vor allem für den Kinderfussball genutzt wird. Der neue Belag kann künftig ganzjährig genutzt werden und schafft zusätzliche Trainingszeiten im Winterhalbjahr. Davon profitieren auch andere Vereine, die in dieser Zeit auf knappe Hallenkapazitäten angewiesen sind.

Unabhängig von politischen Diskussionen ist für uns zentral, dass Maur rasch ein offizielles Kunstrasenfeld für den Trainings- und Spielbetrieb der aktiven Mannschaften erhält. Ein solches Feld steht nicht im Widerspruch zu anderen Sportarten. Im Gegenteil: Klar zugewie-

sene Räume schaffen Planungssicherheit und verhindern, dass Sportarten gegeneinander ausgespielt werden.

Wir sind offen für jede realistische Lösung. Der Masterplan soll die bestmögliche Variante finden, damit nicht nur der Fussball, sondern der gesamte Sport in Maur langfristig genügend Raum erhält. Ohne zusätzliche, ganzjährig nutzbare Fussballfläche wird es zunehmend schwierig, einen geordneten Trainings- und Spielbetrieb sicherzustellen. Wenn der Bedarf weiter steigt und keine zusätzlichen Kapazitäten geschaffen werden, wird organisierter Fussball langfristig kaum aufrechtzuerhalten sein.

Weitere Informationen: [www.igfussballmaur.info](http://www.igfussballmaur.info)

**Text: Adrian Huwyler**

# Maurmer C-Junioren ohne Brot



**Hallenfussball** Beim Hallenturnier des FC Maur bieten die C-Junioren brotlose Kunst. Die D-Junioren erhalten ihre Bronzemedailien kampflos. Und ein 17-jähriger Asylbewerber aus Aesch glänzt als Schiri.

Vor gut 20 Jahren fällt beim traditionellen Maurmer Hallenturnier in der Looren ein Einheimischer den Fussballkennern auf. Beidfüssig, gute Übersicht, dribbelstark, satter Schuss. Der Grasshopper Club Zürich, 2003 zum letzten Mal Meister geworden, kann mit den Tipps aus dem Umfeld des FC Maur nichts anfangen. Cédric Brunner (heute 31) wird kurz darauf bei einem Hallenturnier in Uster von einem Talentspäher des FC Zürich entdeckt. Der Junior aus der Forch durchläuft alle Nachwuchs-Teams beim FCZ, feiert später als Profi mit dem Stadtklub zwei Cupsiege. Nach seinem Wechsel nach Deutschland steigt er mit Arminia Bielefeld in die 1. Bundesliga auf, spielt später beim Kult-Club Schalke 04 im Ruhrpott.

Entdecken Scouts beim diesjährigen Hallenturnier den nächsten Cédi Brunner? Die Antwort lautet leider Nein. Bestimmt nicht bei den 14- bis 15-jährigen C-Junioren. Das Team des bemitleidenswerten Trainers Janis Jeck verliert am Sonntag alle Gruppenspiele. Die Resultate: 0:2, 0:3, 0:1 und 1:5. Schon nach dem ersten Spiel sagt Jeck zur Maurmer Post: «Es läuft heute nicht so...»

Die Siegerehrung am Sonntag beginnt Maurs Vorstandsmitglied Pascal Vollenweider, im Verein verantwortlich für die Events, mit folgender Durchsage: «Wir fangen an mit dem letzten Platz – dem FC Maur.» Denn auch das Spiel um Rang 6 geht für die Maurmer C-Junioren mit 1:6 verloren. Wahrlich brotlose Kunst.

Apropos Brot. Ein Maurmer sticht am Sonntag trotzdem positiv heraus: Es ist ein 17-jähriger Schiedsrichter. Sein Name? Kyrlo Negoda. Der blonde Ukrainer wohnt in der Asylunterkunft

Aesch. Kyrlo lässt sich auch nicht aus der Ruhe bringen, als Dutzende Brotstücke (die Überreste aus der Hot-Dog-Zubereitung) aufs Spielfeld fliegen. Er lässt das Spiel unterbrechen, wartet, bis die Brotenden verschwunden sind. Die Brotwerfer können durch die Klub-Verantwortlichen übrigens identifiziert werden.

Weitaus besser läuft es am Tag zuvor den 11- bis 13-jährigen Maurmer D-Junioren. Mitverantwortlich dafür ist Vulkan Burim Osmanoski an der Seitenlinie. Und Chris Bruppacher, der laut eigenen Angaben unter anderem für Kraft und Speed zuständig ist. Nach dem ersten Sieg sagt der Ostschweizer Osmanoski in der Garderobe zu seinen Jungs: «Ihr habt euch nicht aus der Ruhe bringen lassen, das habt ihr sackstark gemacht.» Und Bruppacher, hauptberuflich Banker, erklärt: «Es zählt nur die Mannschaft, wenn



sich jemand selbst verwirklichen will, kann er auf den roten Platz gehen.»

In der Pause zwischen den ersten Spielen erhalten die Maurmer D-Junioren von ihren Trainern den Auftrag, den nächsten Gegner FC Kloten unter die Lupe zu nehmen. «Kloten kann nix», meint einer der Fussballer danach leicht hochnäsiger. Hochmut, der ins Auge gehen könnte. Prompt gleichen die Flughafenstädter Maurs 1:0-Führung aus. Mit einem Schuss aus spitzem Winkel in die weite Ecke. Trainer Osmanoski feuert an: «Schuss! Schuss!» Sekunden später klappt es, Maur gelingt in der drittletzten Minute der Siegtreffer.

Den Halbfinal gegen ein starkes Team aus Kilchberg/Rüschlikon verlieren die Maurmer. Das Spiel um Platz drei und damit die Bronzemedailien gewinnen die Osmanoski-Jungs dagegen kampflos. Gegner Kloten ist vor dem entscheidenden Spiel abgereist. Den Grund erklärt Turnier-Boss Vollenweider: «Wegen unsportlichen Verhaltens und Meinungsverschiedenheiten mit dem Schiedsrichter hat der FC Kloten auf das Spiel verzichtet.»

**Text und Bilder: Max Kern**



# Start in die Rückrunde misslungen



**Unihockey** Dem UHC Pfannenstiel misslingt der Start in die Rückrunde zu Hause gegen den letztjährigen Aufsteiger und starken Tabellendritten UHC Sarganserland mit einer 5:8-Niederlage.

Auf ein bescheidenes Startdrittel folgte ein starkes Mitteldrittel, doch in der Schlussphase spielten die Ostschweizer ihre Stärken nochmals aus und konnten die drei Punkte ungefährdet nach Hause nehmen.

Alles war bereit für einen erfolgreiche Rückrundenstart des UHC Pfannenstiel mit über 200 Zuschauern und vielen geladenen Sponsoren, die sich neben einem feinen Apéro auch über einen Sieg gefreut hätten. Der Start verlief ausgeglichen. Den ersten Torabschluss hatte dabei Pfanni in Person von Rennhard, der aber den erfahrenen Sargans-Hüter Mattle nicht aus der Ruhe bringen konnte. Dem Torerfolg etwa näher kam dann in der 4. Minute auf der Gegenseite der Lette Rajeckis, der seinen Flachschuss vom Pfosten zurückprallen sah. Das erste Mal gejubelt werden durfte dann in der 9. Spielminute. Nach einem Ballgewinn in der eigenen Zone von Hurni bediente dieser Luchsinger, der in unwiderstehlicher Art um das gegnerische Tor kurvte und im Slot Hafner fand, der den Ball zum 1:0-Führungstreffer über die Linie drückte.

## Aufschwung für den Gegner

Doch dieses Tor gab scheinbar mehr dem Gegner Aufschwung. Nur gut eine Minute später nutzte Sarganserland einen abgefangenen Ball in der Mittelzone zu einem 3:2-Gegenstoss, den Gmür problemlos im Slot zum Ausgleich abschloss. Und es sollte noch besser kommen für die St. Galler Gäste. Vogel und Gmür erzielten in der 14. und 16. Minute zwei weitere Tore und brachten die Gastmannschaft mit 3:1 in Front. Vogel wurde nach einem langen Auslösungspass von Camenisch viel zu viel Zeit zugestanden, sodass er sich die Ecke auswählen konnte, und Gmür traf nach 15 Sekunden im Powerplay. Mit diesem Resultat ging es auch in die erste Pause.

Zum Start ins Mitteldrittel hatte Ushiu gleich den Anschlusstreffer auf dem Stock, doch er scheiterte nach einer schönen 1:0-Situation an Mattle. Wenig später hatten auch Niederöst mit einem Distanzschuss und Hafner aus dem hohen Slot die Möglichkeit zu verkürzen, doch der Ball wollte (noch) nicht ins Tor. In der 27. Minute konnte auch Pfanni das erste Mal in Überzahl auflaufen. Hafner brachte den Ball in den Slot, wo Virrankari den verdienten Anschlusstreffer erzielen konnte. Nur gut eine Minute später hätte der Ausgleich fallen können oder fast müssen. Luchsinger bewies mit einem wunderbaren Pass auf Hafner seine einzigartige Übersicht, doch Hafner spedierte den Ball links am Tor vorbei. In der Folge beruhigte sich das Geschehen etwas. Pfanni hatte zwar mehr Spielanteile, biss sich aber an der gut stehenden Gästeabwehr die Zähne aus. Sie waren es dann auch, die in Person des spielenden Assistentrainers Karlsson das nächste Tor erzielen konnten. Nach einem Gegenkonter hatte Karlsson Zeit auf der linken Seite, die er zu einem präzisen Abschluss ausnutzen konnte – 2:4. Die Reaktion von Pfanni erfolgte aber postwendend. Nur 12 Sekunden später konnte Luchsinger sich einen Ball in der Offensivzone erkämpfen, spielte quer zu Ernst und dieser direkt weiter zu Hafner, der den 3:4-Anschlusstreffer im Fallen erzielen konnte – Hafner hatte dabei noch Glück, sich nicht ernsthaft zu verletzen. Pfanni war also bei der zweiten Pause zurück im Spiel und wollte die Punkte unbedingt in Egg behalten. Für das letzte Drittel wurde somit auf zwei Linien umgestellt.



Den besseren Start erwischten aber die Gäste. Nach einem Ballverlust in der Offensivzone war es erneut Gmür, der keine Mühe bekundete, Edelman im Pfannenstieler Tor zum 5:3 zu bezwingen. Kurz vor Drittelsmitte wanderten dann Gmür und Luchsinger auf die Strafbank, sodass es während zwei Minuten mit 4 gegen 4 weiterging. Den zusätzlichen Platz auf dem Feld konnte Pfanni besser nutzen. Einen schnell vorgetragenen Angriff schloss Captain Niederöst nach präziser Vorlage von Dudler zum erneuten Anschlusstreffer ab, somit hiess es 10 Minuten vor Spielschluss 4:5 aus Sicht des Heimteams. Die Freude währte aber nicht lange auf Pfanni-Seite. Erneut führte ein verlorener Ball in der gegnerischen Zone zu einem Konterangriff, den Gmür mit seinem vierten persönlichen Tor zum 6:4 für Sarganserland abschloss. Wenig später hatte Gmür die Vorentscheidung auf dem Stock, doch er scheiterte mit dem Penalty am eingewechselten und stark reagierenden Schindeler im Pfanni-Tor. Die Vorentscheidung fiel dann aber doch nach 56:22. Erneut fehlte nach einem langen Auslösungspass von Good auf Vogel die Konsequenz in der Pfanni-Defense, dies nutzte Vogel mit einem satten halbhohen Schuss eiskalt aus.

## Verdienter Gästesieg

Pfanni stemmte sich zwar gegen die Niederlage und konnte nach einem Freistoss durch Bier nochmals auf 5:7 verkürzen, doch es sollte nicht mehr reichen, denn wenig später war es erneut Vogel der mit seinem dritten persönlichen Treffer den 8:5-Sieg der St.Galler sicherstellte. Letztendlich war es ein verdienter Gästesieg, da Pfannenstiel an diesem Abend schlicht zu viele Geschenke verteilte und so dem Gegner das Toreschiessen teils ziemlich einfach machte. Sargans hatte zudem mit den beiden 23-jährigen Einheimischen Gmür und Vogel die beiden spielbestimmenden Akteure, die an sämtlichen Gästetoren beteiligt waren und gemeinsam sieben Mal einnetzen konnten.

Nach Spielschluss durften dann trotz der Niederlage Heierli für sein 100. Spiel und Schellenberg als Verabschiedung noch den wohlverdienten Applaus in Empfang nehmen.

Forrer meinte nach dem Spiel: «Trotz aufopferungsvollem Kampf nahmen wir uns leider immer wieder selber mit Geschenken den Wind aus den Segeln. Wichtig ist es, die positiven Dinge des Spiels mitzunehmen und mit neuem Elan in die kommende Trainingswoche zu starten.» Auch Ferrari war ähnlicher Meinung: «Es war ein ausgeglichener Start ins Spiel. Mit der Zeit nutzte dann Sargans unsere Fehler besser aus und ging in Führung. Im Mitteldrittel waren wir dann besser und konnten bis auf ein Tor aufschliessen. Leider konnten wir dann das Spiel im letzten Drittel nicht mehr drehen und Sargans nutzte die sich bietenden Kontermöglichkeiten eiskalt aus.»

Weiter geht es für Pfanni am kommenden Samstag, 6. Dezember 2025, gegen den widererstarften Tabellenletzten Unihockey Langenthal-Aarwangen, die dieses Wochenende Ad Astra Obwalden bezwingen konnten.

**Text und Bilder: Christof Maurer, UHC Pfannenstiel, Egg-Maur-Oetwil am See**

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Amtlich

## Ergebnis des 2. Wahlgangs der Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 vom 30. November 2025

Das Ergebnis des genannten 2. Wahlgangs lautet gemäss dem Protokoll des Wahlbüros vom 30. November 2025 wie folgt:

Anzahl zu vergebende Mandate	1		
Stimmberechtigte	6 858 =		100 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	3 795		
			Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	2 863 =		41.75 %
abzüglich - leere Wahlzettel	164		
- ungültige Wahlzettel	0	164	
gültige Wahlzettel		2 699	
Anzahl gültige Wahlzettel ×		2 699	
Anzahl zu vergebender Mandate			
abzüglich - ungültige Stimmen	2		
massgebende Stimmen		2 697	
es gilt das relative Mehr			
<b>Gewählt</b>			
Giuliani Rahel, parteilos		1 055	
<b>Nicht gewählt</b>			
Glauser Sabrina, parteilos		852	
Stolba Marco, FDP		775	
Vereinzelte Stimmen		15	
		Total	2 697

Gegen dieses Wahlergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

*Der Gemeinderat, (Wahlleitende Behörde)*

## Bestattung

## Todesfall

**Tuor, Marcel**, geboren 1938, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 14. November 2025.

Die Trauergemeinde besammelt sich am Donnerstag, 11. Dezember 2025, um 14.00 Uhr zur Abdankung in der reformierten Kirche Maur. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.

*Bestattungsdienste*

## Amtlich

## So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 30. November 2025 ab

Kantonale Vorlagen		Ja	Nein	Stimmbeteiligung %
1	Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) (Änderung vom 7. April 2025; Prämienverbilligung, Bundes- und Kantonsbeitrag)	1 336	<b>2 227</b>	52.89
2A	Kantonale Volksinitiative «Für ein Grundrecht auf digitale Integrität»	777	<b>2 727</b>	52.46
2B	Gegenvorschlag des Kantonsrats vom 12. Mai 2025	1 172	<b>2 116</b>	51.62
2C	Stichfrage	936	<b>2 136</b>	51.28
3A	Kantonale Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich»	855	<b>2 741</b>	53.08
3B	Gegenvorschlag des Kantonsrats vom 30. Juni 2025	<b>1 931</b>	1 539	52.33
3C	Stichfrage	843	<b>2 420</b>	51.82
4	Strassengesetz (StrG) (Änderung vom 31. März 2025)	<b>2 465</b>	1 082	53.12

Eidgenössische Vorlagen		Ja	Nein	Stimmbeteiligung %
1	Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» (BBI 2025 2027)	604	<b>3 118</b>	54.59
2	Volksinitiative «für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)» (BBI 2025 2026)	520	<b>3 193</b>	54.37

*Wahlbüro Maur*

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Forst &amp; Puur für die Natur

## Wald im Wandel



Bild: Petra Lohmann

Sich auf Zeitreisen zu begeben, ist immer eine spannende Sache. Auf <https://www.swisstopo.admin.ch/de/zeitreisekartenwerke> lässt sich die Entwicklung der Schweizer Landschaft über die letzten 180 Jahre im Zeitraffer verfolgen.

So auch die Entwicklung unserer Waldflächen.

Ein Stückchen Wald direkt am Greifensee neben dem Campingplatz Muurholz, das wir heute beim ersten Schneefall des Jahrs besuchen, war über die gesamte Zeit mit Bäumen bestockt.

Begibt man sich dort jedoch auf Zeitreise mit unserem Förster Urs Kunz, so erfährt man, dass Wald nicht gleich Wald ist und an diesem Ort über die Jahre ein steter Umbau des Waldes stattgefunden hat und immer noch stattfindet.

Dabei sind nicht nur Nutzungsinteressen von Belang. So nah am Greifensee, dem grössten Naturschutzgebiet des Kantons Zürich, gilt es, auch den Schutzbestimmungen Rechnung zu tragen.

Eine zu starke Beschattung der Uferzone würde Schilfwachstum verhindern. Daher wurden in diesem Bereich Bäume mit roter Farbe markiert, die entnommen werden sollen. Mit Ästen und Zweigen der gefälltten Bäume werden in regelmässigen Abständen Asthaufen als

Unterschlupf für Igel, Hermelin & Co. aufgeschichtet.

Holz, das im Muurholz geschlagen wird, wird vorwiegend zu Holzschnitzeln für die Heizung in der Looren verarbeitet. Aufgrund des relativ jungen Bestands mit Stammdurchmessern von + 30 cm kommt eine Nutzung als Bauholz nicht in Frage.

Vorrang haben heutzutage Weichholz- und Lichtbaumarten, wie Pappel, Weide, Kirsche etc. während man nach der letzten grösseren Abholzung in den 80er-Jahren noch auf Douglasie, Erle und Buche gesetzt hat.

«Um den Wandlungsprozess im Wald zu begleiten, muss man vor allem ein guter Beobachter sein», meint Urs Kunz, «und man sollte aus den Fehlern der Vorgänger lernen. Zudem muss in langen Zyklen gedacht werden, liegt doch die Umtriebszeit im Nutzwald bei 100–120 Jahren.»

Er kann durchaus nachvollziehen, warum man in früheren Jahren so stark auf die Fichte gesetzt hat.

«Dieser Baum ist über den gesamten Lebenszyklus nutzbar. Als Christbaum, für Bohnenstecken und Weidepfähle, zur Papier- und Spanplattenherstellung und als stattlicher Baum dann als Bauholz.» Dass die Fichtenmonokultur im ökologischen und forstwirtschaftlichen Desaster enden würde, hat man damals nicht erkannt.

Ja, man spürt in diesem Gespräch die Begeisterung, Sachkenntnis und tiefe Verbundenheit mit dem Wald bei unserem Förster. Kaum zu glauben, dass es in diesem Beruf Nachwuchsprobleme und einen eklatanten Fachkräftemangel gibt. Von 300 Forstwirten, die die dreijährige Ausbildung abschliessen, verlässt die Hälfte schon nach kurzer Zeit den Beruf, zeigt ein SRF-Bericht vom April dieses Jahres. Auch in diesem Bereich wäre wohl ein Wandel nötig, damit auch in Zukunft unser Wald so sachkundig gehegt und gepflegt wird.

Landwirtschaftskommission  
Maur

Unterhaltungsanlass der Seniorenkommission Maur

## Adventskonzert mit der Musikschule Maur

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 14.15 Uhr, Loorensaal+

Anschliessend serviert unser Freiwilligenteam das traditionelle Adventessen im Polterkeller.

Anmeldung bis spätestens Montag, 8. Dezember 2025, wie folgt:

- Telefon an: Georges Knecht, 044 980 27 50
- E-Mail: [sekomaur@bluewin.ch](mailto:sekomaur@bluewin.ch)
- Internet Link: [www.maur.ch](http://www.maur.ch) aufrufen, danach Suchbegriff Senioren Veranstaltungen 60+ eintippen, den Anlass anwählen und anmelden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Seniorenkommission Maur

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

# Einladung zur Gemeindeversammlung



Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

**Montag, 8. Dezember 2025, 19.00 Uhr im Gemeindesaal Looren**

## Geschäfte

- Budget 2026 mit Steuerfuss von 83%
- Kredit von CHF 1,73 Mio. für «Kunstrasen klein»
- Kredit von CHF 1,45 Mio. für Projektwettbewerb Sport- und Freizeitanlage Looren
- Beförsterungsvertrag mit Holzkorporation Dübendorf
- Einzelinitiative zum «Verbot von lärmendem Feuerwerk»
- Anpassung Musikalische Elementarerziehung
- Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Im Anschluss findet eine Information zur Urnenabstimmung «Baukredit Anschluss an ARA Bachwis» statt.

## Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 10. November 2025 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

## Broschüre

Die Broschüre ist elektronisch auf unserer Webseite [www.maur.ch/gemeindeversammlung](http://www.maur.ch/gemeindeversammlung) aufgeschaltet. Zudem kann ein kostenloses Abo bei der Abteilung Präsidiales (043 366 13 40 oder [info@maur.ch](mailto:info@maur.ch)) gelöst werden, um die Gemeindeversammlungs-Broschüre jeweils automatisch elektronisch oder in Papierform zu erhalten.

## Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindevorsteherchaft zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine Angelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindevorsteherchaft eingereicht werden. Die Anfrage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden, beantwortet die Gemeindevorsteherchaft der/dem fragstellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorsteherchaft.

Der oder die fragstellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

## Hinweise

Während der Gemeindeversammlung (ab 18.45 Uhr) wird im Schulhaus Nord ein betreutes Programm für Kinder angeboten.

Zudem steht der Fahrdienst mybuxi für die kostenlose Hin- und Rückfahrt zur Verfügung. Eine Anmeldung ist bis spätestens zwei Tage vor der Gemeindeversammlung über die offizielle Webseite erforderlich.

**Gemeinderat Maur**

## Anlaufstelle 60+

# Memory-Mittagstisch

Die Begleitung von Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer demenziellen Entwicklung erfordert viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld. Am Memory-Mittagstisch möchten wir Betroffenen und pflegenden Angehörigen, allein oder paarweise, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, am Memory-Mittagstisch mit der Altersbeauftragten der Gemeinde Maur, Frau Carol Lutz, in Kontakt zu treten.

## Wann

Dienstag, 9. Dezember 2025,  
Eintreffen ab 11.15 Uhr

## Wo

Bistro Schützenwis, Zürichstrasse 9, 8124 Maur

## Kosten

CHF 23.50 pro Person für das Mittagessen

## Anmeldung

Bis am Montag, 8. Dezember 2025 um 17.00 Uhr  
an [alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch) oder 043 366 13 11



**Anlaufstelle 60+**

Gedeckter Tisch.

Bild: Pixabay

# Fleisch mit Verantwortung, Wiesen mit Zukunft

**Bio-Landwirtschaft** Felix Zingg betreibt in Maur auf zwölf Hektar eine Bio-Landwirtschaft, die auf einem geschlossenen Kreislauf aus Fleisch, Ackerbau und gelebter Biodiversität basiert. Im Fokus steht dabei das Tierwohl: Für seine Saler-Rinder setzt er auf die stressfreie Hoftötung, um höchste Qualität und ethische Verantwortung vom ersten bis zum letzten Tag zu garantieren.

Der Weg von Felix Zingg zum Bio-Landwirt in Maur ist alles andere als gewöhnlich. Seine berufliche Reise begann nicht auf dem Feld, sondern in der Werkstatt: Als Modellschreiner lernte er früh, wie wichtig Präzision und handwerkliches Geschick sind. Doch schon bald siegte die Leidenschaft für das Landleben und zog ihn hinaus in die Welt. Die Liebe zur Ferne wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. Zinggs Grosseltern wanderten vor dem Zweiten Weltkrieg nach Ostafrika aus, und er selbst verbrachte seine frühen Kindheitsjahre – von zwei bis sieben – in Kenia. Diese prägenden Erfahrungen weckten seine Faszination für globale Landwirtschaft. Nach ersten Einsätzen in den Weinbergen Südfrankreichs und auf einem Schweizer Bauernhof studierte er Internationale Landwirtschaft am Technikum in Bern und schloss mit einem Master in den Niederlanden ab.

## Fleisch, Acker und Biodiversität

Mit etwa 30 Jahren kehrte Zingg in die Schweiz zurück. Er arbeitete zunächst als Bio-Berater am Strickhof in Zürich und unterrichtete als Lehrer. «Aber ich hatte immer auch einen Fuss in der Landwirtschaft», sagt der 40-Jährige, der kürzlich Vater einer Tochter wurde. 2019 pachtete er gemeinsam mit einem Kollegen einen kleinen Hof in Freienstein. Zwei Jahre später übernahm er den Hof in Maur direkt am Greifensee. Auf den zwölf Hektar, die Zingg konsequent nach Bio-Standards bewirtschaftet, lebt er seine Philosophie des geschlossenen Kreislaufs: Fleischproduktion, Ackerbau und Biodiversität bilden die drei Säulen seines Betriebs. Autarkie ist das Ziel, Nachhaltigkeit das Prinzip. Futter und Stroh stammen vom eigenen Land, ebenso wie das Getreide – Hafer, Dinkel, Weizen und



Seit 2021 betreibt Felix Zingg in Maur eine Bio-Landwirtschaft, bei der das Tierwohl und die Biodiversität im Zentrum stehen.

Roggen. Das Wiesland dient als Tierfutter, das Getreide wird derzeit noch an Bio-Händler verkauft. Zusätzlich hält Zingg Hühner und baut Gemüse für den Eigenbedarf an.

Besonders ins Auge fallen seine Saler-Rinder – eine seltene französische Rasse mit wuscheligem Fell. Da ein Grossteil der Flächen entlang des Greifensees extensive Naturwiesen sind, sei die Mutterkuhhaltung die ideale Form zur Nutzung des extensiven Grünlands, betont der Landwirt. Die Kälber kommen im Herbst zur Welt und verbringen den Sommer mit ihren Müttern auf der Alp im Engadin. «Diese Form der Haltung fördert das Tierwohl und stärkt die Robustheit der Tiere», erklärt Zingg. Anfang Januar erwartet er einen neuen Zuchtstier – damit im kommenden Oktober wieder Kälber geboren werden können.

## Verantwortung bis zum letzten Bissen

Da der kleine Hof in Maur für die Milchproduktion arbeitswirtschaftlich nicht tragfähig ist, konzentriert sich Zingg auf die Erzeugung von hochwertigem Fleisch. Dabei steht für ihn nicht nur die Qualität, sondern vor allem das Tierwohl im Mittelpunkt. Um seinen Tieren den Stress im Schlachthof zu ersparen, setzt Zingg mit der sogenannten Hoftötung auf eine ethisch verantwortungsvolle Schlachtung. In Zusammenarbeit mit Wanger's Landmetzger erfolgt diese im gewohnten Stallumfeld. «Das Tier wird beim Fressen fixiert – ein Moment, der durch wöchentliche Gewöhnung vorbereitet wird», erklärt Zingg. Studien zeigen, dass diese Methode den Ausstoss von Stresshormonen deutlich reduziert und somit sowohl das Tierwohl als auch die Fleischqualität verbessert. Für Zingg ist sie Ausdruck seiner Verantwortung – vom ersten bis zum letzten Tag im Leben eines Tiers.

Anschliessend wird das Tier in die Wanger's Landmetzger auf der Forch gebracht, wo es sorgfältig vorbereitet und langsam heruntergekühlt wird. «Dann gelangt das Fleisch zum Biometzger in Bäretswil, wo es nach dem Dry-Aging-Verfahren vier Wochen am Knochen reift», so Zingg. Erst danach erfolgt die fachgerechte Zerlegung. Vermarktet wird das Fleisch über einen eigenen Online-Shop im Direktvertrieb: «So bleibt mehr Wertschöpfung auf dem Hof.» Zingg wirbt aktiv dafür, dass die Bevölkerung bewusst zu «Fleisch aus Maur» greift. Seine Vision: Wer Fleisch mit gutem Gewissen konsumieren möchte, soll eine lokale Quelle finden, bei der Transparenz und Tierwohl garantiert sind. «Das erste Tier ist seit Ende November im Verkauf und das zweite ist rechtzeitig zu Weihnachten ab dem 20. Dezember erhältlich», kündigt er an.

## Vom Schilf bis zur Blumenwiese

Die dritte Säule von Zinggs Landwirtschaft ist die Biodiversität – und auch sie lebt er mit voller Überzeugung. Ein Teil seiner Hoffläche liegt im Naturschutzgebiet entlang des Greifensees, den er sorgfältig pflegt und ökologisch aufwertet. In enger Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Pfannenstil habe er bereits eine halbe Hektare Blumenwiese und eine Buntbrache angelegt sowie Asthaufen und Strauchgruppen geschaffen, die als wichtige Vernetzungsstrukturen für Wiesel und andere Kleintiere dienen, so Zingg. Für ihn ist der Schutz der lokalen Natur kein Nebenschauplatz, sondern ein integraler Bestandteil seiner landwirtschaftlichen Arbeit.



Felix Zingg vor seinem Biohof Fluh.

Text und Bild: Brigitte Selden

## IM NOTFALL

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

### Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

### Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

### Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

### Doktorhaus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

**Maurmer Post, Märtegge**  
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

---



---



---

Name, Adresse, Telefon:

---



---



---

## IMPRESSUM

[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 26.12.2025.

### Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

### Chefredaktion

[anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch](mailto:anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch)

### Redaktion

[brigitte.selden@maurmerpost.ch](mailto:brigitte.selden@maurmerpost.ch)  
(stv. CR)  
[stephanie.kamm@maurmerpost.ch](mailto:stephanie.kamm@maurmerpost.ch)

### Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur  
[redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
078 352 00 46

### Leserbriefe

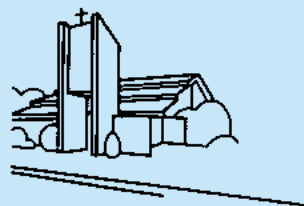
[leserbriefe@maurmerpost.ch](mailto:leserbriefe@maurmerpost.ch)

### Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)  
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

### Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG  
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,  
✉[sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch](mailto:sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch), Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,  
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

## Gottesdienste

### 2. Adventssonntag

**Samstag, 6. Dezember 2025**

16.00 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

### Sonntag, 7. Dezember 2025

10.30 Uhr, Familien Gottesdienst  
mit Samichlausbesuch

anschliessend Schoggiherzli-Verkauf  
für das Kinderspital in Bethlehem

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Jugendkollekte

für GV ZH und GL

### Dienstag, 9. Dezember 2025

9.00 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

19.00 Uhr, Busseier

Kirche St. Franziskus

### Mittwoch, 10. Dezember 2025

10.00 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

### Beichtgelegenheit

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

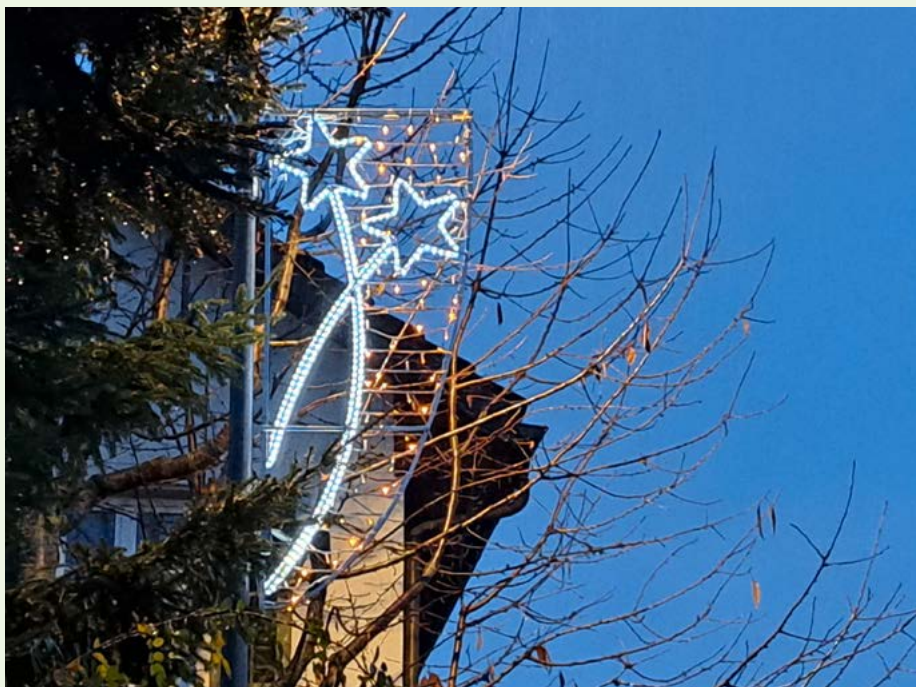
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unseren  
Seelsorgern.

Weitere Informationen finden Sie im forum  
und unter: [www.kath-egg-maur.ch](http://www.kath-egg-maur.ch)

## ANSICHTSSACHE



Dass es an diesen Tagen, in denen das Jahr sich seinem Ende zuneigt, spät hell und früh dunkel wird, heisst nicht automatisch, dass man am Himmel mehr Sterne sehen kann. Es sei denn, man lebt in der Gemeinde Maur. Die festliche Weihnachtsbeleuchtung bringt verheissungsvolles Licht sogar in den verregneten Morgenhimmel, hier gegen 7.30 Uhr in Binz.

**Text und Bild: Anne-Friederike Heinrich**

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Enttäuschende Weihnachten



Advent.

Bild: pixabay.com

In diesen Tagen gleichen viele von uns Jongleuren. Wir halten Termine, Familienfeste, Arbeit und Geschenkideen gleichzeitig in der Luft. Wir backen Guetzi, zünden Kerzen an, versuchen die Wohnung heimelig zu halten und planen Menüs für die Weihnachtsfeiern. Die Adventszeit gleicht eher der Wichtelwerkstatt des Weihnachtsmannes als einem stillen Stall in Bethlehem. Besonders jene, die ohnehin schon viel tragen, spüren die zusätzli-

che Last. Und dann kommt dieser Wunsch dazu: Weihnachten soll so werden, wie wir es aus der Kindheit kennen – warm, friedlich, voller Geborgenheit. Doch je näher Weihnachten rückt, desto schwerer lässt sich dieses Gefühl finden.

Es sind nicht nur die Erwartungen anderer, die uns belasten. Auch wir selbst haben Ansprüche an dieses Fest. Wir möchten ein schönes Fest für alle: Kinder, Eltern, Schwieger-

eltern, Gäste. Doch jede und jeder hat andere Vorstellungen. Termine passen nicht zusammen, Wünsche kollidieren, und wir versuchen dennoch, es allen recht zu machen. Schnell entsteht ein Sog: Wir wollen niemanden enttäuschen – und gleichzeitig hoffen wir, dass alles «gelungen» ist. So kreisen wir um Rollen und Ansprüche, die uns erschöpfen.

Paulus beschreibt im Philipperbrief einen Gegenentwurf zu diesem Kreisen um Erwartungen, Rollen und Ansprüche. Er erzählt von Christus, der «in allem Gott gleich war» – und der trotzdem nicht festhielt an dem, was ihm zustand. Er entäusserte sich, verzichtete auf Macht und Ansehen und wurde Mensch. Kein politischer Einfluss, kein strahlender Anführer, sondern ein gewöhnlicher Mensch, der uns im Bus begegnen könnte. Und er ging diesen Weg der Hingabe bis zum Kreuz.

In dieser Selbsthingabe liegt eine tiefe Freiheit. Christus musste nicht glänzen, nichts beweisen, keine perfekte Rolle erfüllen. Er liess los. Gerade darin wurde er erhöht. Sein Weg zeigt: Leben entsteht nicht durch noch mehr Mühe, Organisation und Perfektion. Es kann auch im Loslassen entstehen – im Eingeständnis: «Ich kann nicht alles. Ich muss nicht allen gerecht werden.»

Das ist die befreiende Bewegung des Advents. Ich darf aufhören, mich selbst zum Massstab eines perfekten Festes zu machen. Ich muss nicht jede Erwartung erfüllen – weder die der anderen noch meine eigenen. Ich muss nicht jedes alte Kindheitsgefühl herbeizaubern. Ich darf das Fest als das annehmen, was es ist: die Feier der Menschwerdung Gottes. Ich darf mich und andere enttäuschen. Die Emsigkeit der Wichtelwerkstatt macht Platz für den stillen Stall in Bethlehem.

Pfarrer  
Samuel Danner

### GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

#### Sonntag, 7. Dezember

10 Uhr Kirche Maur  
**Gottesdienst zum 2. Advent mit Kinderhüte im KGH Kreuzbühl**  
Pfarrer Samuel Danner  
Orgel: Marion Mansour  
Kollekte: Up Development

#### Mittwoch, 10. Dezember

6.30 Uhr Kirche Maur  
**Morgenfeier im Advent**  
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich  
Anschliessend gemeinsames Frühstück im KGH Kreuzbühl

### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Sonntag, 7. Dezember

17 Uhr Kirche Maur  
**Jugendgottesdienst**  
Pfarrer Samuel Danner

#### Mittwoch, 10. Dezember

10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
**Eltern-Kind-Singen**  
Leitung: Muriel Moura

#### Donnerstag, 11. Dezember

14–16 Uhr  
KGH Gerstacher, Ebmatingen  
**Kinderspieltreff mit Mütter-Väter-Beratung**  
Leitung: Svenja Danner

### VORANZEIGE

#### Samstag, 13. Dezember

10 Uhr Kirche Maur  
**Fiire mit de Chliine**  
Leitung:  
«Fiire mit de Chliine»-Team

### TERMINKALENDER

#### Dienstag, 9. Dezember

9.45–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
**Kreuzbühl-Treff**  
im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

### VORANZEIGE

#### Samstag, 13. Dezember

13.15 Uhr Welcome Desk Landesmuseum  
**Erwachsenenbildung Ausstellung C.G. Jung**  
Pfarrer Wilhelm Schlatter

### AMTSWOCHE

#### 8. bis 14. Dezember

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich  
☎ 044 244 83 14

### Offenes Singen im Advent

Singen Sie auch so gern unsere schönen alten Advents- und Weihnachtslieder? Leider ist nur einmal im Jahr Weihnachten! Um doch ein wenig mehr Gelegenheit zum Singen zu haben, nehmen wir die Tradition des Adventssingens wieder auf.

Am Freitag, 12. Dezember, treffen wir uns um 19 Uhr in der Kirche zum gemeinsamen Singen.

Ein Liederheft liegt bereit. Wer einen besonderen Wunsch hat, darf sich gerne melden unter: r.steinerbrenk@bluewin.ch

Anschliessend sitzen wir noch bei Tee oder Glühwein gemütlich zusammen.

Wir freuen uns auf viele klingende Stimmen.

Ruth Steiner, Katechetin  
Martin Tanner, Sozialdiakon

## VERANSTALTUNGEN

## NOVEMBER

## FREITAG, 5.12.

## Fingerspiele und Kinderverse

⌚ 9.30 bis 10.30 Uhr

Für Eltern und Kinder zwischen 5 Monaten und 3 Jahren. Zuwendung und vielfältige sprachliche Anregung für Babys und Kleinkinder. Bibliothek Aesch-Forch, Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

## SAMSTAG, 6.12.

## Papier

⌚ 8 bis 17 Uhr

Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## Schatzchammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## Besuch von Samichlaus und Schmutzli

⌚ 14 bis 17 Uhr

Samichlaus und Schmutzli besuchen die Naturstation Silberweide. Ab 12 Uhr Würste am Feuer bräteln, Bistro offen. Für alle Kinder gibt es ein Samichlaus-Säckli. Der Samichlaus trifft um 14.30 Uhr ein. Kosten: Eintritt in die Naturstation Silberweide und Kollekte. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide,

Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

## Burg Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr



Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

## Druckwerkstatt: Deinen Wunschzettel fürs Christkind drucken

⌚ 14 bis 17 Uhr

Alle Kinder, klein und gross, sind in die Druckwerkstatt eingeladen. Unter Anleitung der Schriftsetzer und Drucker können sie selber ihren Namen setzen, den wir auf den Wunschzettel drucken. Dieser kann anschliessend verziert werden. Keine Anmeldung nötig. Museen Maur.

## MONTAG, 8.12.

## Gemeindeversammlung

⌚ 19 Uhr

Gemeindeversammlung. Gemeindesaal Looren, Forch. Gemeindeverwaltung Maur.

## DIENSTAG, 9.12.

## Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

## Archiv für Ortsgeschichte

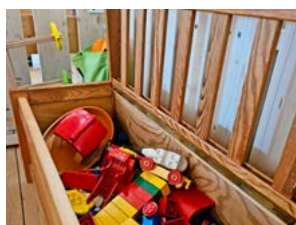
⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 10.12.

## Familienkafi mit schönem Spielbereich

⌚ 9.30 bis 11 Uhr



Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

## Adventskonzert mit der Musikschule Maur

⌚ 14.15 bis 17 Uhr

Beginn des Konzerts: 14.15 Uhr, anschliessend serviert das Freiwilligenteam das traditionelle Adventessen im Polterkeller. Anmeldung bis spätestens Montag 8.12. unter [sekomaur@bluewin.ch](mailto:sekomaur@bluewin.ch) oder Georges Knecht ☎044 980 27 50. Loorensaal. Seniorenkommission.

## Weihnachtskonzert vor dem Chinderhuus Muur

⌚ 18 bis 19 Uhr

Weihnachtskonzert. Veranstaltungsort: Chinderhuus Muur, Alte Zürichstrasse 5, Maur. Musikschule Maur.

## DONNERSTAG, 11.12.

## Morgenstund hat Gold im Mund

⌚ 8 bis 11 Uhr

Naturstation bereits um 8 Uhr geöffnet. Kosten: Eintritt Naturstation. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

## «Computeria» Maur – Die Welt des Computers spielerisch entdecken

⌚ 14 bis 16 Uhr

Internet, E-Mail, Websites, Word – was immer zum Thema Computer interessiert. Unterstützung und vermitteln von Kompetenz im Umgang mit den neuen Medien. Schulhaus Looren Aesch/Forch – Mehrzweckraum. Pro Senectute.

## Kinderspieltreff mit Mütter-Väter-Beratung

⌚ 14 bis 16 Uhr

Kinderspieltreff und Mütter- und Väter Beratung. Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kirchengemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

## FREITAG, 12.12.

## Dörfli-Preisjassen

⌚ 13.45 bis 17 Uhr



Deutschschweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

## SAMSTAG, 13.12.

## Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen

⌚ 9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmatingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## Erwachsenenbildung – Ausstellung Landesmuseum, C. G. Jung

⌚ 13.30 Uhr

«Seelenlandschaften – C. G. Jung und die Entdeckung der Psyche in der Schweiz.» Anmeldung bis 11.12. an [sekretariat@kirchemaur.ch](mailto:sekretariat@kirchemaur.ch), ☎044 980 03 50 oder Pfarrer Wilhelm Schlatter, ☎044 244 83 13. [wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch](mailto:wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch). Veranstaltungsort: Landesmuseum, Zürich. Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

## SONNTAG, 14.12.

## Christmas-Brunch

⌚ 10 bis 13 Uhr

Originelle Brunch-Etagere serviert mit Weihnachts-Kurzgeschichten für Erwachsene. Gelesen von Barbara Benke (Bibliothek Maur) und Ingrid Notter (ehem. Bibliothekarin). Brunch-Etagere auf Vorbestellung. Tischreservierung: ☎076 533 50 25. Zum Hutmacher – Das Lokal, Badanstaltstrasse 7, Maur.

Verantwortlich: Stephanie Kamm

## Tipp der Redaktion



## SAMSTAG, 6.12.

«Möchten Ihre Kinder gerne den Samichlaus sehen? Dann wäre doch der Besuch in der Naturstation Silberweide genau das Richtige für die Kleinen! Aus sicherer Quelle wissen wir, dass Samichlaus und Schmutzli um 14.30 Uhr dort sind. Sie haben für jedes Kind auch ein Säckli dabei.»

## Besuch von Samichlaus und Schmutzli

⌚ 14 bis 17 Uhr

## Adventsfenster Anlässe/Apéro

## Freitag, 5. Dezember

Familie Möhl, Tobelstrasse 1c, Forch  
18–21 Uhr

Sima Beauty Monja und Silvia, Rellikonstrasse 7, Maur  
Ab 19 Uhr

## Samstag, 6. Dezember

Familie Girardet, Bundtstrasse 32, Forch  
Ab 18 Uhr

Fabienne Fässler, Seewisstrasse 7, Maur  
17–18.30 Uhr

## Sonntag, 7. Dezember

Familie Peruzzi, Tägerstrasse 6, Forch  
17–19 Uhr (draussen)

Maur Power, Eröffnung:

Burghof Maur, danach:  
Im Tiergärtli 30, Maur  
18–21 Uhr

Familie Hagnauer, Hausacherstrasse 13, Binz  
17–18 Uhr

## Montag, 8. Dezember

Felix Fahle + Tamires Ferreira, Bergholzweg 44, Ebmatingen  
18–19 Uhr

Physiotherapie Maur, Zürichstrasse 4, Maur  
18–20 Uhr

## Dienstag, 9. Dezember

Familie Goldschmidt, Wassbergstrasse 32, Forch

Ab 18.30 Uhr mit kleiner musikalischer Einlage  
Coiffeur Neuhof, Margrit Kalt, Rellikonstrasse 2, Maur  
18.30–21 Uhr

## Mittwoch, 10. Dezember

Familie Hämmerli, Bundtacherstrasse 56, Forch  
17.30–19.30 Uhr (draussen)  
Musikschule Maur/Chinderhuus Muur, Alte Zürichstrasse 5, Maur  
18–20 Uhr

## Donnerstag, 11. Dezember

Barbara Crittin, Bundtacherstrasse 4a, Forch  
18–20 Uhr

Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, Maur  
17–19 Uhr  
Tobias Klapproth + Sabine Vogel, Bergholzweg 50, Ebmatingen  
18–20 Uhr (vor dem Haus, bei Regen drinnen)

## Freitag, 12. Dezember

Schule Gassacher, Gassacherstrasse 2, Binz  
10.30 Uhr Adventssingen  
Familie Nufer, Maiacherstrasse 2, Forch  
18.30–21 Uhr  
Nadine Michel Yogastudio Yogana, Eggstrasse 8, Maur  
19–22 Uhr, Open Studio Dance Night (warme Socken mitbringen)